



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
102 (1892)**

179 (3.7.1892)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-52575](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-52575)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2429.

(Babische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Chefredakteur Dr. Hamel,
für den lokalen und pros. Theil
Ernst Müller,
für den Interenten-Teil:
Karl Kufel.
Notationsdruck und Verlag von
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei.
Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitalvereins.
Erscheint täglich in Mannheim.

Abonnement:
50 Bfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonnelle 20 Bfg.
Die Reklamen 3 Bfg. 60 Bfg.
Eingel. Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 179. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 3. Juli 1892.

Der Stein im Sumpf macht keine Ringe.

Mannheim, 2. Juli.

„Die offizielle Presse geberdet sich im Verein mit den Blättern des Zentrums und der radikalen Linken, als ob es sich um den Schutz des deutschen Reiches gegen einen verberberndem Angriff handle“, bemerkt mit Recht die Westf. Allg. Ztg. zum Bismarckstreit. Und sie fährt dann fort:

Die Blätter und die Leute, welche sich so zu Bertheiligeren des ureigenen Wertes des Fürsten aufwerfen, erkennen offenbar nicht, wie sie im besten Zuge sind, dem schlimmsten Schicksale, das einem Politiker widerfahren kann, zu verfallen: der Lächerlichkeit. Was ist denn geschehen? Was hat Fürst Bismarck gethan oder gesagt, daß sich, um ein geschmackvolles Bild der demokratisch-liberalistischen Defensiv-Maßnahmen anzuwenden, die ganze „Meute“ der besagten und unbegabten Offiziellen auf ihn stürzt? Was haben wir verbrochen, daß man uns verblümt und unverschämter des Verrathes am Vaterlande beschuldigt? Ist etwas anderes geschehen, als daß Fürst Bismarck und wir mit ihm eine offene Kritik an jener Politik geübt haben, welche seit dem 20. März 1890 die Politik Preußens und Deutschlands ist? Es ist nur einmal in zusammenfassender Weise gewürdigt worden, was in Presse und Parlament schon tausendmal im Einzelnen verhandelt wurde. Wo sind die Leute, welche die Haltung der preussischen Regierung in der Volksschulfrage loben? Wer vermag es als einen Erfolg zu deuten, wenn eine Regierung zwei Gesegenswürde einbringt, von welchen sie keinen durchzieht? Was ist das für ein „Rurs“, der heute nach rechts und morgen nach links kreuzt? Wo sind die Erfolge einer Regierung, welche auf dem Gebiete der allgemeinen Politik ein Kronradt erzielt, welche auf wirtschaftlichem Felde zu Handelsverträgen kommt, die von der einheimischen Industrie wie von der einheimischen Landwirtschaft als schwer schädigend empfunden werden, und welche in der Kolonialpolitik die Hand zu Abkommen bietet, die den deutschen Besitz bedeutend schmälern, und es nicht versteht, diesen verringerten Besitz sicher zu stellen? Man muß uns doch nicht zu loben, was seit zwei Jahren von allen einsichtigen Politikern getadelt wird! Man verlange doch noch viel weniger vom Fürsten Bismarck, daß er die „christliche Demuth“ Leuten gegenüber übe, die ihn auf das schwerste gekränkt haben, und Thoten preise, die er als eine Schandtat der Interessen und des Ansehens Deutschlands erkennt! Die einfältige Haltung der Regierungspresse der bösgütigen Kritik des Fürsten Bismarck gegenüber nöthigt uns förmlich, immer und immer wieder die Fäden des neuen Kurzes zu betonen. . . . Die bedingungslose Unterstützung, welche die Regierungspresse von jener Seite erlährt, wo alle Nationalgefeimten bisher nur die Gegner der Wohlthat des Reiches suchten, sollte die Hintermänner dieser Presse doch Aufschluß machen. Es muß um die Altentwürfe, welche die Regierung nach der Versicherung des Kritikerschreibers der „Nordd. Allg. Ztg.“ gegen den Fürsten Bismarck noch auf Lager hat, recht windig heftig sein. Wir wollen die Regierung alle diese Altentwürfe schenken, wenn sie nur ein einziges Altentwurf veröffentlichte: das angebliche Entlassungsgefeuch des Fürsten Bismarck! Mit Recht betont die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“, das deutsche Volk habe einen Anspruch darauf, dieses „Entlassungsgefeuch“ und damit auch die Gründe kennen zu lernen, welche zu der Erhebung des Fürsten Bismarck durch den Grafen Caprivi geführt haben.

Wir schließen uns dieser Forderung voll und ganz an, um so mehr, als in weiten Kreisen des Volkes die Meinung besteht, das „Entlassungsgefeuch“ des Fürsten sei gar kein Entlassungsgefeuch gewesen, sondern vielmehr eine ausführliche schriftliche Darlegung der dem Abgesandten des Kaisers auch mündlich mitgetheilten Gründe, welche dem Fürsten Bismarck bestimmten, seinen Abschied nicht einzugehen. Auf Seiten der Regierung möge man dazu Anlaß gehabt haben, der Anschauung Rahrung zu geben, als ob eine der Form und dem Inhalte nach als ein Entlassungsgefeuch zu bezeichnendes Schriftstück von der Hand des Fürsten Bismarck vorliege, thatsächlich aber existiere gar kein Entlassungsgefeuch des Fürsten. Wir meinen, die jegliche Regierung hätte allen Grund, einer solchen Auffassung der Dinge entgegenzutreten, wenn sie sich im Rechte weiß. Die Entlassung des Fürsten Bismarck aus dem Reichskanzleramt ist der Ausgangspunkt des Streites gewesen, der jetzt in den Spalten der deutschen Presse tobt. Diese Thatsache ist durch keine Fehdertextualitäten, auch wenn sie geschickter wären als die der jetzigen Regierungspresse, aus der Welt zu schaffen. Also, heraus mit der Wahrheit, heraus mit dem Wortlaut des Entlassungsgefeuchs des Fürsten Bismarck!

Das ist deutlich. — Von den Vergleichen Bismarcks mit Wallenstein und Coriolan Schweigen wir, sie sind so unsinnig, daß auch jede Widerlegung überflüssig wäre. Bismarck hat nicht hinter sich als seine Gründe und die Stimmung eines bedeutenden Theiles der Nation und von einer Zerstörung dessen, was er geschaffen hat, kann auch nicht einmal der Absicht nach die Rede sein. Geschieht ihm aber wirklich Unrecht, so

schadet sich die monarchische Idee selber aufs Empfindlichste. Wer sollte dann nicht an der Ueberzeugung irre werden, daß das Wirken für Monarchie und Vaterland Anspruch auf Dank und Schonung als sittliches und natürliches Recht fordern könne? Wenn man einem Bismarck die Ehre weist nicht viel besser als einem Söldling, wer ist dann noch sicher, daß seine treuesten Dienste ihn vor schärferer Kränkung sichern? Anstatt selbstständiger Männer werden sich dann Schranken um die Stufen des Thrones drängen; denn das Persönlichkeitsgefühl unserer Zeit ist in allen Schichten ein anderes, als das früherer absolutistischer Zeiten und man muß es in Anschlag bringen. So denkt das Volk überall im Geheimen, und es ist politisch äußerst wichtig, daß auch diese Auffassung zu Worte kommt. Hat Bismarck sich unsterbliche Verdienste um das Vaterland erworben, Verdienste, die über jeder Parteipolitik erhaben sind — und selbst die Gegner erkennen das an — so sind und waren ganz andere Normen der Behandlung für ihn geboten, als wäre er nur ein persönlicher Diener eines Monarchen. Man muß dann die national-geschichtliche, ja sogar die national-mythologische Bedeutung dieses Mannes in Betracht ziehen, seine Werthung in großen Kreisen der Nationalgefeimten heute und in noch größeren künftig. Man darf nicht mit ihm umspringen als wäre er der Mohr, der seine Schuldbigkeit gethan hat. Das scheint aber leider geschehen zu sein.

Die unbedingte Achtung vor grundlegenden nationalen Verdiensten ist die festeste Stütze des Ansehens einer Krone. Das Gefühl, daß dem Fürsten Bismarck irgend wie Unrecht geschehen, sei es der Form oder dem Wesen nach, ist bei unendlich vielen Deutschen gar nicht wegzulugnen. Man sollte dieses Gefühl, das besonders in Süddeutschland eine Macht geworden ist, auf jeden Fall respektieren. Es ist eine positive Macht, und sie wird früher oder später den Weg finden, auf dem sie sich abdukt äußert. Daß dieser Weg nicht der werde, auf dem heutzutage allerlei Unzufriedenheit sich zu bekunden pflegt, dieser Möglichkeit sollten die Rathgeber der Krone bedachtig vorbeugen. Was hilft es, dem Fürsten Widersprüche vorzumerfen, wo es auch sonst an Widersprüchen nicht mangelt? Hat nicht Fürst Bismarck noch viele Jahre seinen für das Vaterland und die Krone bewährten Rath ausüben sollen? Muß er es nun in anderer Weise thun als jener Wunsch meinte, so thut er es doch noch wie vor. Seine Verdienste um die Nation geben ihm ein ununteräußerliches Recht, es zu thun. Nur der Stein im Sumpf macht keine Ringe mehr, und das Nationalgefühl, welches die höchste Instanz jedes Volkes ist, ist Gott sei Dank bei uns zu einem klaren Wasser geworden — und so ziehen Bismarcks Worte beständig ihre Kreise.

Politische Ueberflcht.

Mannheim, 3. Juli.

Den Nagel auf den Kopf trifft eine von hervorragender Stelle der Allg. Ztg. in München zugegangene Einwendung. Es heißt darin:

„In der ‚Freis. Bl.‘ immer von neuem die Anklage zu sehen, daß Fürst Bismarck durch seine Bemerkungen über die auswärtige Politik das Ansehen und die Sicherheit des Reiches gefährde, während die gefährlichen Angriffe Bambergers auf unsere Kolonialpolitik, diejenigen Richters und seiner demokratischen Freunde aus Schwaben auf unsere Militärverwaltung in irrischer Erinnerung sind, oder ähnliche Betrachtungen in der ‚Germania‘ zu finden, während in derselben tauglich die Todfeindschaft gegen das Königreich Italien gepredigt und damit gegen das Fundament unserer auswärtigen Politik angeklammert wird. — Das alles kann auf den denkenden Leser nur einen komischen Eindruck machen. Anders aber, wenn auch die Regierungspresse in diese Kampfwiese einstimmt. Wenn die Regierung ihr gutes Recht der Bertheiligung ausübt, so gebietet ihre Stellung, das dies rein sachlich geschieht. Fürst Bismarck hat für die von ihm behauptete Bertheiligung unserer Verhältnisse zu Ruhland zwei bestimmte Thatsachen angeführt: den Beifall des persönlichen Vertrauens, welches der Zar ihm geschenkt, und die neue Polenpolitik. Die erstere Thatsache wird in dem wochenschriftlichen Artikel der ‚Nordd. Allg. Ztg.‘ mit einer dunkeln Andeutung bestritten, die andere wird mit keiner Silbe erwähnt, obgleich sie zahlreichen deutschen Patrioten längst die stärksten Bedenken eingefloßt hat. Wer das, was Fürst Bismarck wirklich gesagt hat, ruba betrachtet, muß zugeben, daß diese Kritik den Rahmen dessen nicht übersteigt, was man in anderen konstitutionellen Ländern bei gekürzten Ministern selbstverständlich findet. Beweis wird kein Patriot wünschen, den Fürsten Bismarck auf das Niveau eines beliebigen Ministers herabzusetzen zu sehen, aber die Freiheit der Meinungsäußerung kann ihm

nicht verdrängt werden, und er allein hat zu entscheiden, in welcher Weise er sich dieser Freiheit bedienen will. Welche Pflichten ihm seine Vergangenheit bei dieser Entscheidung auferlegt, braucht nicht erst gesagt zu werden. Aber auch die gegenwärtige Regierung hat Pflichten dieser Vergangenheit gegenüber, und es ist zu bezweifeln, daß diesen Pflichten durch eine Sprache ad irato, wie sie die Auslassungen in der ‚N. A. B.‘ führen, genügt wird. Vielleicht ist es nicht unangebracht, an die weiße Dalkung zu erinnern, welche die Regierung des Königs von Italien gegenüber den zahlreichen und sehr starken Unbequemlichkeiten beobachtete, welche ihr der alte Garibaldi bereitete. So verschieden die Männer sind — Garibaldi nimmt in dem Empfinden des italienischen Volkes eine ganz ähnliche Stellung ein, wie Bismarck in demjenigen des deutschen Volkes. Wie richtig die italienische Regierung gehandelt hat, wird heute Niemand mehr bestreiten.“

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 3. Juli 1892.

Der badische Fischereiverein hielt in Freiburg seine 7. ordentliche Generalversammlung. Auch im verfloffenen Jahre ist dem Verein wieder die Aufgabe zu Theil geworden, den auf Wunsch großh. Ministeriums des Innern eingeführten Fischereiverein zu halten, welchem eine größere Anzahl Staatsbeamte und dem öffentlichen Theil des Kurzes zahlreiche Fischereiereferenten beizuhören. In besonders umfangreicher Weise hat in diesem Jahr die Auslegung von Bachstrut stattgefunden. Es wurden von Seiten der großh. Staatsregierung 250,000 Stück Bachstrut in die Zuläufe der Dreisam, der Elz und der Rotzau ausgesetzt. Ein weiteres Quantum von 625,000 Stück Bachstrut wurde auf Kosten der niederländischen Regierung den Zuläufen des Rheins bei Alt-Dreisam, den Altweibern bei Niederhauhen und den Nebenbächen der Dreisam bei Freiburg übergeben und es darf hierdurch eine Erhebung des Bachstrutes, welche nicht nur den Holländern, sondern auch unseren Rheinischern zu gute kommen wird, mit Sicherheit erwartet werden. Dem Fischen wurden auf Kosten des badischen Staats 1,500,000 junge Fische und Gansfische übergeben, welche in der Fischzuchtanstalt in Radolitz erbrütet worden waren. Von Fischwasserbesitzern des Großherzogthums wurden um ermäßigten Preis 537,000 bebrütete Eier von Bachforellen, Bachforellenbahren, Leichen und Regenbogenforellen bezogen, ebenso eine größere Zahl Forellenbrut, Seglorpsen und Bachforelle.

Internationaler Wettkampf der Feuerwehren. Aus Anlaß der belgischen Nationalfeier, welche Mitte Juli in der belgischen Hauptstadt gefeiert werden, findet in Brüssel ein internationaler Wettkampf der Feuerwehren statt, für welchen Staat und Stadt bedeutende Preise ausgesetzt haben. Ein von der Stadtverwaltung eingesetzter Sonderausschuß hat die Bedingungen des Wettkampfes für das Wachen von Feuer, Rettung von Personen, für Feuerlösch- und Rettungsapparate etc. festgesetzt. Alle Uebungen werden praktisch auf öffentlichen Plätzen vorgeführt werden. In diesem Wettkampfe sind Anmeldungen aus Deutschland, Holland, Frankreich, England und der Schweiz erfolgt.

Errichtung eines Grabdenkmals für Ludwig Eichrodt in Lahr. In Lahr hat sich ein Ausschuß gebildet, welcher die Errichtung eines Grabdenkmals für den im Februar d. J. in Lahr verstorbenen deutschen Dichters Ludwig Eichrodt bezweckt. Der Ausschuß erläßt einen Aufruf, welchem wir folgendes entnehmen: Am 2. Februar d. J. starb in Lahr der Oberamtsrichter Ludwig Eichrodt, weiteren Kreisen als einer der besten deutschen Humoristen vortheilhaft bekannt, der Schöpfer der komischen Gestalt Gottlieb Biedermaiers und zahlreicher populärer Studentenlieder, aber auch als erster Lyriker beachtenswert. Wohl hat Eichrodt für seine Dichtungen den lebhaftesten Beifall seiner Volks- und Zeitgenossen gefunden, klagende Erfolge aber hat er nie erzielt. Die Kommerzsbücher vermögten sich seiner gelungensten Produkte, die Sammlungen seiner Dichtungen aber fanden nur geringe Verbreitung. Die deutsche Nation hat also eine Ehrenschuld an Eichrodt abzutragen, er hat nicht nur Tausenden frohliche Stunden bereitet, er hat auch einen Stein behauen, die jetzt das sichere Fundament des Deutschen Reiches bilden. So wendet sich denn der Ausschuß an die Freunde Eichrodts und seiner Werke, an die badischen, die süddeutschen Landsleute des Verstorbenen, an alle deutschen Patrioten, vor allem auch an die akademische Jugend, der Eichrodts Herz immer zugeneigt blieb, mit der Bitte, ein Scherlein beizutragen zu einem dem Dichter zu errichtenden künstlerisch anspruchsvollen Grabdenkmal, das in Lahr, wo er die letzten zwanzig Jahre seines Lebens rastlos thätig verlebte, den Standort finden würde. Dem Ausschusse gehören die hervorragendsten Bürger von Lahr an.

Was hat der Buchdruckerstreik gekostet? Daß der gewaltige Ausbruch der Buchdrucker Deutschlands Riesensumme verurtheilt hat, steht außer Frage, doch hat bisher Positives hierüber nicht verlautet. Einen ungefähren Begriff erhält man indessen durch die nunmehr erfolgte Abrechnung der Streikkommission der Berliner Buchdrucker über den Berliner Streik. Aus derselben ist zunächst zu ersehen, daß höchst beträchtliche Summen aus außerdeutschen Ländern zur Unterstützung der Streikenden eingelaufen sind, welche allein zusammen 163,960 M. ausmachen. Was jenseitig Berlin betrifft, so wurden hier allein 384,901.31 M. vorausgeschickt. Aufgebracht wurden durch freiwillige Beiträge: Von Arbeiterinnen u. l. w. 18,595 M., von anderen Arbeitern u. l. w. 3254 M., durch Sammelkassen 20,882 M., durch Theilzahlungen auf Sammelkassen 32 M., von Buchdruckern Berlins 67,938 M. An Darlehen 13,380 M., durch Beiträge vom Unterhändler-

Verlag des deutschen Buchdruckers und vom Verein Berliner Buchdrucker und Schriftsetzer 261,010 R.

Aus den Heiratsbüreau. Welch fragwürdige Natur die sogenannten Heiratsbüreau oft sind, beweist folgendes Vorkommnis, das sich in Mainz zugetragen und vorgestern vor der hiesigen Strafkammer seinen Abdruck gefunden hat.

Ein junger Landwirt aus der Nähe der Stadt Mainz führte vor Jahresfrist einem Freunde gegenüber, daß er gern heirathen würde, aber die Mädchen seiner Bekanntschaft hätten ihm nicht.

Der Freund wandte sich an eine Heiratsvermittlerin, die Justine St. in Mainz. Diese wußte sofort ein Mädchen, aber in der Bialz. Der Heiratslustige wurde davon benachrichtigt und es wurde verabredet, daß er das Mädchen in Augenschein nehmen solle.

Die St., ein Malter und Heiratsvermittler E. und der Heiratslandwirt reisten nun nach dem Wohnorte der Zukünftigen, wo auf Kosten des Landwirts Kost geleistet ward, während die Auserwählte, eine Wittwe, mehrere Male im Wohnzimmer erschien und sich mit den Gästen unterhielt.

Der Landwirt kam und erlegte der St. 25 R. Glücksgeld. Unter verschiedenen Vorwänden hielt nun aber die St. den Heiratslandwirt hin und endlich reichte die ganze Gesellschaft nochmals auf Kosten des jungen Mannes nach dem Orte, wobei jedoch die St. es zu verhindern wußte, daß der junge Mann mit dem Mädchen zu einer Aussprache kam.

PA. Dürkheim, 2. Juli. Nachstehend bringen wir die Festordnung des fünften plötzlichen Gouturnierens zu Kranzweis über geschätzten Preis: Samstag, 16. Juli: Empfang der Festgäste; Abends 7 1/2 Uhr Eröffnungsfest mit darauffolgendem Bankett in der Festhalle.

Dürkheim, 1. Juli. Vermißt wird seit Donnerstag der 50 Jahre alte Kaufmann Karl Ringel von hier und wird vermuthet, daß derselbe sich ein Leid angethan.

Warenbörse, 1. Juli. Ein entsetzlichs Unfälle hat sich vorertern Abend in unmittelbarer Nähe unserer Stadt zugegetragen.

Genoa, 26. Juni. In Madrid ist eine Urkunde aufgefunden worden, aus der hervorgeht, daß Christoph Columbus aus Savona stammt.

Genoa, 26. Juni. In Madrid ist eine Urkunde aufgefunden worden, aus der hervorgeht, daß Christoph Columbus aus Savona stammt.

Genoa, 26. Juni. In Madrid ist eine Urkunde aufgefunden worden, aus der hervorgeht, daß Christoph Columbus aus Savona stammt.

Genoa, 26. Juni. In Madrid ist eine Urkunde aufgefunden worden, aus der hervorgeht, daß Christoph Columbus aus Savona stammt.

Genoa, 26. Juni. In Madrid ist eine Urkunde aufgefunden worden, aus der hervorgeht, daß Christoph Columbus aus Savona stammt.

Genoa, 26. Juni. In Madrid ist eine Urkunde aufgefunden worden, aus der hervorgeht, daß Christoph Columbus aus Savona stammt.

Schweizerische Rentenanstalt. Älteste Lebensversicherungs-Gesellschaft der Schweiz. Hiermit zeigen wir an, daß von uns mit heutigem Tage eine Generalagentur für die Kreise Baden, Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg und Mosbach errichtet und dieselbe Herrn Julius Thiergärtner in Mannheim, M 8, 12 übertragen worden ist.

Direction der Schweizerischen Rentenanstalt. Zürich, 1. Juli 1892.

Anschließend an die obige Anzeige erlaube ich mir, mich den Versicherten der Schweizerischen Rentenanstalt und dem Publikum als Generalagent für die Kreise Baden, Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg und Mosbach bestens zu empfehlen.

Julius Thiergärtner, Generalagent der Schweizerischen Rentenanstalt. Mannheim, 1. Juli 1892.

Real- und Erziehungsanstalt am Donnersberg bei Mannheim (Pfalz). Das Schulfahr beginnt am 10. September. Die Reifezeugnisse der Anstalt berechnen zum einjährig-freiwilligen Dienst im deutschen Heer.

Nach England ab Frankfurt a. M. in 18 Stunden reist man am besten und schnellsten über Vlissingen (Holland) - Queenboro. Die größten, mit allem Comfort eingerichteten und elektrisch beleuchteten Dampfer vermitteln den Dienst bei ruhiger Seefahrt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Ludwigsbafen a. Rh.

- Verlebte. 22. Hil. gen. Joh. Sauter, Schneider u. Kath. Farnkopf. 23. Christ. Hollenbach, Schmelzer u. Kath. Hermann. 24. Joh. Gottl. Wild, Metzger, Photograph u. Eva Kath. Raubenbusch.

Abonnent B. D. S. 1) Fragen Sie in einer Buchhandlung an. 2) Das Wort Hygiene wird so ausgesprochen, wie es geschrieben wird.

Abonnent J. G. Hier. Ist uns nicht bekannt. Langjähriger Abonnent hier. Die Einwohnerzahl von Würzburg betrug bei der letzten Volkszählung 61,992 Seelen.

Indes-Anzeige. Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die schmerzliche Nachricht, von dem heute Nacht 1/2 Uhr erfolgten Ableben unseres innigstgeliebten, theueren Sohnes und Bruders Heinrich, Schüler der bildenden Künste in München.

Amthliche Anzeigen

Gr. Bad. Staatsbahnen.

Zum Heft 5 des süddeutschen Verkehrsverzeichnisses (Baden-Elbst) ist mit Gültigkeit vom 1. Juli d. J. der Nachtrag III ausgegeben worden. Derselbe enthält anderweitige, ermäßigte Tarifentfernungen für die Bahnhöfe Stationen der Wesenthalbahn und für Station Waldbrunn, Entfernungen und Frachtkurse für eine Reihe neu in den direkten Güterverkehr aufgenommenen Stationen der Reichseisenbahnen, sowie Änderungen und Ergänzungen der Ausnahmetarife, ferner Bestimmungen über die Abfertigung von Gütersendungen im Verkehr mit Stationen der schmalspurigen Eisenbahnen Colmar, Karlsruhe und Büchelberg, Pfalzgraben, den 30. Juni 1892. Generaldirektion. 42333

Gr. Bad. Staatsbahnen.

Ich verlege die Herstellung einer Wasserleitung im Bahnhof Heidelberg im Betrage von ca. 1750 M. Bedingungen und Vorschlag liegen zur Einsicht auf meinem Geschäftszimmer aus, wo die Angebote schriftlich und versiegelt, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum 13. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr einzureichen sind. Zuschlag sofort. Heidelberg, den 30. Juni 1892. Der Gr. Bahnbauinspektor II.

Bekanntmachung.

Die Verwendung von Garnfäden beim Nachschlage betr. (179) Nr. 82988. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß in Abänderung des Erlasses des ehemaligen Gr. Handelsministeriums vom 15. November 1877 Nr. 8294 der Verwendung von Garnfäden zum Nachschlage im Reine von Basel abwärts und in den auf dieser Strecke des Rheines einmündenden Nebenflüssen fortan gestattet ist. Für die Rheinstraße oberhalb von Basel bleibt die Bestimmung des erwähnten Erlasses auch fernher in Kraft. 42330 Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden beauftragt, hiervon den Fischereireferenten ausdrücklich gegen Unterschrift Mitteilung zu machen und ferner die Fischereiaufsichtsbeamten geeignet zu instruiren. Ueber den Vollzug erwarten wir binnen 14 Tagen Bericht. Mannheim, den 30. Juni 1892. Groß. Bezirksamt: Dr. Schmid.

Oeffentliche Zustellung.

Nr. 85033. Weinquidbischer Franz Kaiser Krämer in Reus hat a. d. vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Kay hier, Klage gegen Johann gen. Robert Golltsch und August Golltsch, zuletzt hier, 3. Jt. an unbekanntem Orten abweisend, aus Baarentsicherung mit dem Antrag auf vorläufige vorstreckbare Verurteilung derselben zur Zahlung von 213 M. 55 Pf. nebst 5% Zinsen vom Klageausfallungstage unter sammtverbindlicher Haftbarkeit. Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits ladet der Kl. Vertreter die Beklagten vor Gr. Amtsgericht III hierseits zu dem am 23. Juni 1892, Donnerstag, den 27. Oktober, Vormittags 9 Uhr bestimmten Termin. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung an die Beklagten wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Mannheim, 1. Juli 1892. Die Gerichtsschreiberei Groß. Amtsgerichts. Galm.

Bekanntmachung.

Nr. 10689. Die Ehefrau des Schuhmachers Karl Wolf, Sophie geborene Heß in Labenburg wurde durch Urteil der Zivilkammer IV. des Groß. Landgerichts Mannheim vom 23. d. Mts. für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht. Mannheim, den 27. Juni 1892. Gerichtsschreiberei des Groß. Landgerichts. Weindberg.

Bekanntmachung.

Nr. 21512. Für die Stadtrathskanzlei wird auf die Dauer von 3-4 Monaten eine Schreibhülse gesucht. Eintritt sofort. Tagesgehälter A. 3.— Junge Leute, mit schöner gewandter Handschrift wollen ihre Gesuche unter Beifügung der Zeugnisse über bisherige Beschäftigung alsbald im Rathhause, Stock Zimmer Nr. 4 abgeben. Mannheim, 28. Juni 1892. Der Oberbürgermeister: Ved.



Comptoir-Einrichtungen aus und gebracht durch Daniel Aberle, Maschinenmagazin Mannheim, G 8, 19. 1892

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Stadtraths dahier vom 23. d. Mts. soll nach gänglicher Belegung der allgemeinen Begräbnisfelder des hiesigen Christlichen Friedhofes, was etwa im November d. J. geschehen sein wird, der älteste Theil des Friedhofes, enthaltend die Gräber aller vom Jahre 1842 bis 8. Januar 1859 Verstorbenen, umgegraben, d. h. zu neuen Begräbnissen verwendet werden. Wünschigen Theilhaber, daß ein Grab bis zur nächstfolgenden Umgräbungszeit überlassen, also erhalten werde, so ist dies mit Frist von zwei Monaten bei der Friedhofverwaltung anzumelden und nach § 40 der Friedhofordnung hierfür eine Taxe von 40 M. zur Friedhofskasse zu bezahlen. An die Angehörigen von Verstorbenen, auf deren Gräbern in diesem Theil des Friedhofes Monumente sich befinden, ergeht zugleich die Aufforderung, die Entfernung des Monumentes gleichfalls binnen zwei Monaten anzuordnen, falls sie nicht die Erhaltung desselben und bezügliche Uebergehung des Grabes auf eine weitere Begräbnisperiode durch Zahlung der obenerwähnten Taxe veranlassen. 42210 Nach Umlauf dieser Frist wird die Friedhofskommission über die nicht vom Grabe weggebrachten Grabsteine geeignete Verfügung treffen. Mannheim, den 28. Juni 1892. Schriftl. Friedhofskommission: Ved. Beder.

Fahndung.

I. Dahier wurde entwendet: 1. In der Nacht vom 26./27. v. Mts. in der Herberge „zur Centralisation“ Litera T 6, 10 ein braunledernes Portemonnaie mit 1 M. 50 Pf. Inhalt. 2. Am 28. v. Mts. im Freibad 1 Paar kalblederne Frauenschuhe. 3. Am 28. v. Mts. im Hause U 5, 4 eine neue, grüngegrünte Kammgarnhose, eine dunkel- und hellgegrünte Kammgarnhose, eine schwarze und rothgegrünte Juppe. 4. In der Nacht vom 28./29. v. Mts. in einem Kohlenlager beim Binnenhafen zwei weiße und eine schwarze Ente. 5. Am 29. v. Mts. im Freibad eine roth-, blau- und weißgegrünte Knaben-Babehose. 6. In der Zeit vom 14. bis 29. v. Mts. Mittelstraße 42 1 Parthe Sohlleder (etwa 1/2 Haut). 7. In der Zeit vom 20. bis 25. v. Mts. im Hinterhause Lindenhofstraße 48 4 bis 5 Pfd. Beifedern. 8. Am 30. v. Mts. Abends auf dem im Verbindungslanal liegenden Schiff „Riot“ eine silberne Remontuhr (mit Secundenzeiger), nebst feingliedriger Metallkette und Compaß. II. Am 27. v. Mts. wurde auf dem Wege von der Ringstraße durch die Heidelbergerstraße bis zum Strohmart eine neue schwarze Kammgarnweste verloren, zweifellos gesund und unterschlagen. Am sachdienliche Mittheilungen wird erucht. 42340 Mannheim, den 2. Juli 1892. Criminalpolizei. Meng. Polizei-Commissär.

I. Steigerungsankündigung.

Donstag, den 19. Juli 1892, Nachmittags 2 1/2 Uhr wird im Rathhause dahier den Wirth Wilhelm Adler Eheleuten hier die unten erwähnte Liegenschaft der Gemarkung Mannheim in Folge richterlicher Verfügung einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigentum endgiltig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird. 41723 Beschreibung der Liegenschaft. Das Wohnhaus dahier Litera F 5 No. 12 sammt liegenschaftlicher Zubehör, neben Daniel Frey und Geschwister Woltman, tag. zu 80,000 M. Dreißigtausend Mark. Mannheim, den 18. Juni 1892. Groß. Notar: Weidrauch.

I. Steigerungsankündigung.

Freitag, den 22. Juli 1892, Nachmittags 2 1/2 Uhr wird im Rathhause dahier dem Wirth Gustav Altmann hier die unten erwähnten Liegenschaften der Gemarkung Mannheim in Folge richterlicher Verfügung einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigentum endgiltig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird. 41723 Beschreibung der Liegenschaften. 1. Das Wohnhaus dahier Litera K 1, 16 sammt liegenschaftlicher Zubehör neben selbst und Arnheim & Dinkelspiel tag. zu (vierzigtausend Mark) 40,000 M. 2. Das Anwesen dahier Lit. K 1, 16a sammt liegenschaftlicher Zubehör neben selbst und Christian Fodl Mittweg tag. zu (fünfundsechzigtausend Mark) 65,000 M. Summa 105,000 M. Mannheim, 20. Juni 1892. Groß. Notar: Weidrauch. 41725

Unterricht

in einfacher und doppelter Buchführung, sowie im Rechnen ertheilt. 41941 Fr. Wathes, G 4, 19, 3. St.

I. Steigerungsankündigung.

Wittwoch, den 20. Juli 1892, Nachmittags 2 1/2 Uhr wird im Rathhause dahier dem Johann Bähle in Heidelberg-Neuenheim die unten erwähnte Liegenschaft der Gemarkung Mannheim in Folge richterlicher Verfügung einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigentum endgiltig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird. 5000 M. Beschreibung der Liegenschaft. Das Wohnhaus dahier Lit. F 7 Nr. 4 sammt liegenschaftlicher Zubehör neben David Fischer Wwe. und Franz Hecht Wwe., tag. (fünftausend Mark) Mannheim, den 18. Juni 1892. Groß. Notar: Weidrauch. 41734

I. Steigerungsankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Andreas Stähle hier am 8. Juli 1892, Nachmittags 2 Uhr im Rathhause hier die nachbeschriebenen Liegenschaften einer II. öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und der endgiltige Zuschlag ertheilt, wenn die Schätzung auch nicht geboten wird. Beschreibung der Liegenschaften: I. Das dreiflüßige Wohnhaus dahier jenseits des Redars Langstraße No. 3 mit 2 dreiflüßigen Seitenbauten beiderseits selbst, tagirt zu 24,000 M. II. Das dreiflüßige Wohnhaus dahier jenseits des Redars Langstraße No. 5 mit in Eisen gewölbtem Keller und Dachwohnungen, einflüßigem Seitenbau mit in Eisen gewölbtem Keller und einflüßigem Querbau, tagirt zu 52,000 M. Zul. 76,000 M. Sechshundsechzigtausend Mark. Mannheim, den 18. Juni 1892. Der Vollstreckungsbeamte: Groß. Notar. Rattes. 41805

II. Steigerungsankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden am 7. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr im Rathhause zu Schriesheim die unten näher beschriebenen, dem Philipp Rad und dessen Kindern Peter und Anna Maria Rad in Schriesheim gebürtigen Liegenschaften der Gemarkung Schriesheim öffentlich versteigert und als Eigentum endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird. Beschreibung der Liegenschaften. 1. Zagerbuch Nr. 2972. 7 ar 88 qm Acker in der Labenburger Schauler, Anschlag 500 M. 2. Zagerbuch Nr. 4302. 9 ar 19 qm Acker in den dreißig Morgen, Anschlag 350 M. 3. Zagerbuch Nr. 4406. 7 ar 23 qm Acker im Heßlich, oder der Landstraße, Anschlag 350 M. 4. Zagerbuch No. 3274. 22 ar 7 qm Acker in der Scheinengrube, Labenburg, den 20. Juni 1892. Der Vollstreckungsbeamte: Wirth, Gr. Notar.

Güterzeiler und kleinere

Rechtanschafflinge werden bei entsprechendem Nachschlage übernommen. 42332 Näheres im Verlag.

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge Gerichtsbeschlusses vom am 23. Juni 1892, Donnerstag, den 21. Juli 1892, Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause zu Neuenheim nachgenannte Liegenschaft der Wäcker Ernst Wals Ehefrau, Anna geborene Rad in Lampertheim, an den Meistbietenden öffentlich zu Eigentum versteigert. Gemarkung Neuenheim. Lsg. No. 1078. 9 ar 49 qm Acker in den Rohnäckern, neben Franz Krämer und Philipp Weidbrod, tagirt zu 475 M. Mannheim, den 27. Juni 1892. Der Vollstreckungsbeamte: Strübe. Groß. Notar.

I. Steigerungsankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden am 9. Juli 1892, Vormittags 10 Uhr im Rathhause zu Waldbrunn die den Bädermeister Ernst Wals Eheleuten in Lampertheim eigenthümlich gehörigen, unten näher beschriebenen Liegenschaften, der Gemarkung Waldbrunn öffentlich versteigert und als Eigentum endgiltig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird. Beschreibung der Liegenschaften. 1. J.-R. No. 8. 11 ar 88 qm Acker im Oberfeld, die Leimengrube, Anschlag 450 M. 2. J.-R. No. 51. 12 ar 50 qm Acker im Unterfeld, Anschlag 500 M. 3. J.-R. No. 201. 13 ar 74 qm Acker allda, Anschlag 700 M. Labenburg, den 9. Juni 1892. Der Vollstreckungsbeamte: Wirth, Gr. Notar.

Verene

Stenografische Vereinigung „Stolzeana“ Mannheim.

Samstag, 2. Juli, Abends 9 Uhr Monatsversammlung. Tagesordnung: 1. Vorlage der Statuten über Preisarbeiten. 2. Genehmigung der Delegirten. 3. Preisvertheilung. 4. Unerledigte Angelegenheit vom Juni. 5. Verlegung der Vereinsabende. 6. Preisarbeit per Juli. 7. Bericht über den letzten Kurs; Vereinsjahr-Ablauf. Um zahlreiches Erscheinen ersucht. 42277 Der Vorstand.

Arb.-Fortb.-Verein R 3, 14.

Die Hauptversammlung der eingeschriebenen Hilfskassen unseres Vereins findet am 25. Juli im Lokal statt. Tagesordnung: Rechenschaftsbericht. Statutenänderung. Der Abrechnung wegen eruchen wir um Zahlung der rückständigen Beiträge bis 12. Juli. Der Kassier der Revisorkasse wohnt U 5, 27. Zu dem am 17. Juli stattfindenden im Badner Hof, Anfang 8 Uhr, laden wir unsere Mitglieder und Familienangehörigen ergebenst ein. Der Vorstand. 42308

15. Jahrgang. — Täglich 8—24 Seiten. Straßburger Neueste Nachrichten General-Anzeiger für Elsaß-Lothringen. Trotz der mannigfachen Schwierigkeiten, mit denen die meisten deutschen Unternehmungen in den Reichsländern zu kämpfen haben, ist es den „Straßburger Neuesten Nachrichten“ gelungen, Dank umfänglicher Beiträge, sich in den vierzehn Jahren ihres Bestehens derart einzubürgern, daß sie heute einen festen Stamm von fast 25000 Abonnenten besitzen. Einzige Zeitung in notariell beglaubigter Abonnentenzahl: Täglich 24615. Sie dürfen sich rühmen, nicht allein die bei weitem am meisten verbreitete und geleseste Zeitung in Elsaß-Lothringen, sondern auch das erste deutsche Blatt zu sein, das in den weiten Schichten der elassischen Bevölkerung, bei Hoch und Nieder, festen Fuß gefaßt hat. — Ihren bedeutenden Aufschwung verdankt unsere Zeitung hauptsächlich ihrer völlig unabhängigen Haltung und ihrem unparteiischen politischen Standpunkt, wodurch sie namentlich bei der besseren Bürgerklasse, eindringlich wie eingewanderten, zu einem rechten Familienblatt geworden ist und sich einer beispiellosen Beliebtheit erfreut. Erstes, wirksamstes Inseritionsorgan der Reichsländer und des angrenzenden Baden, von sämtlichen Behörden, Oberförstern, Notaren, zahlreichen Vereinen u. Corporationen etc. zu Publikationen täglich benutz. Anzuchtbehrlich für jede Firma, die sich das weite Absatzgebiet der Reichsländer wirksam erschließen will. In mehr als 1500 Hotels, Restaurants, Cafés liegt unsere Zeitung täglich auf. Straßburg i. E., Hauptwolgengasse 17. Druckerei & Verlag der Straßb. Neuesten Nachrichten Actien-Gesellschaft vorm. S. P. Kaiser.

Harmonie. Sonntag, den 10. Juli, Auszug nach Heidelberg, Ehlerbach, Neckargemünd. Einzeichnungsliste mit näheren Angaben liegt im Billardzimmer bis Samstag, den 9. d. M., Mittags 12 Uhr auf. 42338

Kaiser Friedrich. Heute Samstag, 2. Juli, Abends 8 Uhr Variété-Concert des Züricher Colosseum-Ensemble. Direction: F. Lindstädt. Frei. Nicht Klein, weiß. Komiker, Frei. Jeannette Michel, jugendl. Chansonette, Herr Krügel, Charakterkomiker, Herr Bauer, Mimiker. Ergreifende Einladung. 42332 W. Bauer.

Jede Mutter beachte und versuche das beste Mittel gegen das Wundwerden der Säuglinge, gegen Ausschlagen von Kranten, gegen Ausschlagen von Hände und Gesicht, 15269 gegen Ausschlagen der Füße. Schneible's Kinder-Crème ist von Aerzten empfohlen und zu haben in Dosen von 25 u. 50 Bfg. in Mannheim bei Ludwig & Schütthelm und bei Friedrich Becker, Gebr. Ebert, G 3, 14, in Ludwigsbafen bei Herrm. Mayer. 35627

II. Köttgen & Co. Patent Schubkarren-Fabrik Berg.-Gladbach.

Wer für Breslau und die ganze Provinz Schlesiens — Posen für seine Inserate Erfolge wünscht, der benütze zunächst den von über 77000 54500 (amtlich beurkundet) Abonnenten gelesebenen „Breslauer General-Anzeiger“, Post-Abonnenten in der Provinz (amtlich bestätigt) über 148000 Insertionspreis nur 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Ein passendes Geschenk bei jedem Anlaß ist sicherlich ein spannender Roman. Wir empfehlen als solche folgende Bände der Roman-Bibliothek des General-Anzeigers. Das Vermächtniß des Trödlers von Stelzner. Die Zigeunerin von Baronin Prochazka. Dolorosa von Wilson und Die Erben von Arnefeldt. Ein Vorurtheil von D. v. Spätigen und Um's Glück von G. Förder. Margery Daw von E. Raleigh. Der Erbgraf von E. Gartner. Frau Barbaras Kunst von J. Renß. Im Verdacht von E. Braddon und Der Verkommene von M. Weichenthurn. Jeder Band fein gebunden à M. 1.30. nach Auswärts franco M. 1.50. Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei (Expedition des General-Anzeigers) E 6, 2 neben der Spitalstraße E 6, 2.

Geschäftsverlegung & Empfehlung.
 Meinen werthen Kunden, meinen Bekannten und
 titl. Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich mein
 Geschäft, die 41883
Niederlage
Stollwerk'scher Fabrikate
 (Cacao, Chocolate, f. Dessertbonbons, Thee's etc.)
 von D 2, 5 nach **C 1, 6** Breitestraße,
 im Hause des Herrn Thiele (neben dem Herren-
 Artikel-Geschäft des Herrn Goetter verlegt habe.
 Indem ich hiermit für das mir bisher in so
 reichem Maße geschenkte Wohlwollen herzlich danke,
 möchte meine werthe Kundschaft bitten, mir dasselbe auch
 fernerhin bewahren zu wollen. Ich werde bemüht
 bleiben durch prompte und reelle Bedienung mir das
 Zutrauen zu erhalten.
 Mit Hochachtung
Babette Wirth.
 C 1, 6 Niederlage C 1, 6
 Breitestraße. Stollwerk'scher Fabrikate. vis-à-vis dem Kaufhaus.

Fahrräder
 aus den bestrenommirtesten deutschen u. englischen
 mit soliden Reifen, Kissen-Reifen, Pneumatic-
 Fabriken, 36148
 Reifen, sowie
Fahrrad-Zubehörtheile
 in reicher Auswahl, empfiehlt zu billigsten Preisen,
 Kataloge und Fahrplaner gratis.
Wilh. Printz,
 B 1, 2 Breitestraße B 1, 2.

Die Solinger
Messer- und Scheren-
fabrik
 nebst Dampfbohrschleiferei
 von 81051
Fr. Schlemper,
 G 4, 12 Mannheim G 4, 12
 empfiehlt sich einem geehrten
 Publikum Mannheims und Um-
 gegend behelfend in
 Besiedeln,
 Transpir-, Taschen- und
 Rasirmesser,
 Scheren u.
 Täglich wird geschliffen und
 Reparatur vorgenommen.



Garten- und Straßenschläuche
 nur bewährte Qualitäten empfehlen unter Garantie für
 Haltbarkeit. 41872
P 2, 14 Mill & Müller. P 2, 14.

Dr. Zöllner's
Magenelixir
 auf Grund langjähriger Erfahrung
 erprobtes und bewährtes Magenmittel.
 Preis: 1 Mark und 1 Mark 50 Hg.
 Gebrauchsanweisung und Bestandtheile
 auf jeder Flasche angegeben.
 Zu haben: in den Apotheken oder direct
 durch den Central-Verband: 40475
 Apotheker Carl Burkhardt, Berching (Bayern.)



Zur gefl. Beachtung!
Strickarbeiten 24648
 werden solid u. billig ausgeführt von der Maschinenstrickerei
Dina Schweizer, K 3, 4, 2. Tr.

Wormser General-Anzeiger
 der gleichzeitig verbunden ist mit dem Hessisch-Pfal-
 zischen Submissions-Anzeiger und jetzt bereits in
 einer Auflage für ca. 41308
8000 Abonnenten
 täglich erscheint und gerade in den lauffähigsten Kreisen in
 Stadt und Land die allerschönste Verbreitung hat.



G. Neidlinger
 Hoflieferant
 D 2, 1, neben Café Metropole, D 2, 1.
160 verschiedene Sorten
Original-Singer
Nähmaschinen
 für Hausgebrauch und für gewerbliche Zwecke.


50 Jahre
 des Bestehens feiert heute mein
 Geschäft, ein festes und bereites
 Zeugniß von Vertrauen und Wohl-
 wollen eines zahlreichen treuen Kunden-
 freies. Treu dem bisherigen Principe
 fabricire meine sämmtlichen Artikel
 aus der rohen Wolle bis zum
 fertigen Kleide
 selbst, vermeide jeden Zwischenhandel,
 garantire für gutes Material und ge-
 wissenhafte Arbeit und kann bei gleichen
 Bedingungen billiger als jede Concur-
 renz bedienen.
 Ich fabricire als Spec. Gebirgsloben und seit 1878 als
 Erster in Deutschland präp. wasserdichte Loden, ferner Luche,
 Pelour, Rufskin, Damentoden etc. Aus diesen Stoffen Hoden-
 löppen, Jäger-, Touristen- und feine Anzüge, Gabelocke und
 Wettermäntel, Damen-Gebirgsstühle etc. Näheres hierüber,
 sowie über mein Lager in Lodenhüten und Touristenartikeln etc.
 im Jubiläum-Katalog gratis und franco. 89428
Vollenwaren, Zoppen- und Mäntelfabrik
Joh. Gg. Frey, München, Bindenmacherstr.

Die billigste und beste
 Sewa-Quelle für Kinder-
 und Korbwaren aller
 Art befindet sich 85784
H 5, 1
Jungbuschstraße.
B. Reichardt.
 Reparaturen schnell
 und billigt.
 Eigene Fabrikate.



Größtes Lager in
Polster- u. Kasten-Möbel
Becken u. Spiegel.
Fr. Rötter, H 5, 2.



Grosser
Ausverkauf
 in 41491
Kinder-
wagen.
 Größte Auswahl
 von den billigsten
 bis zu den feinsten
 Sorten.
D 2, 14



Zur gefl. Beachtung!
 Da ein größerer Theil der gebundenen Romane
„Der verschollene Erbe“
 nunmehr fertig gestellt ist, so ersuchen wir denselben bald
 gefl. in Empfang nehmen zu wollen.
Dr. H. Haas'sche Druckerei.

Seidenhaus
 Mannheim
C 1, 7 Breitestraße C 1, 7.
 Von heute ab verkaufe ich 42351
 alle Modartikel der Sommersaison
 zu bedeutend reduzirten Preisen.
Theodor Silberstein
 Breitestraße, C 1, 7.

Buchdruckerei & Lithographie
A. Löwenhaupt Söhne, Kaufhaus.
 Anfertigung aller Kaufmännischen-, Behörden- und
 Vereinsdrucksachen. 85082
Visitenkarten per 100 Stück von 1 M. an.
 Menus, Speise- und Weinkarten.
Verlobungs-, Hochzeits-, Geburts- u. Todes-
Anzeigen etc.
 bei rascher, geschmackvoller und billiger Ausführung.

Poliren und Wischen
 aller Art von Möbeln
 wird schnellstens und billigt besorgt von
Gebrüder Behn,
 L 4, 17. L 4, 17.
 Bau- und Möbel-Schreinerei. 10175

Vereine erhalten gestifte Fahnen und
 Turners, Radfahrers, Freit- und Kibletenclubs zu den billigsten Preisen
 bei prompter Bedienung durch das
Specialgeschäft für Vereine von F. Ehmann,
 P 3, 12 via-à-vis den P 3, 12.
 NB. Gleichzeitig empfehle mein gut assortirtes Cigarren- und
 Spazierstock-Lager. 85619

Kutscherei
 von
J. Fischer Wwe., Weinheim, Feisenstr. IV. 82
 hält sich den geehrten Herrschaften bestens empfohlen. 42235
F 8, 4 Ferd. Baum & Co., F 8, 4
 liefern 41006
Prima Ofenbrand, gewaschene und gestiebte
Anthracit, deutsche und englische Anthracit,
Braunkohlen-Briketts, Steinkohlen-Briketts
 zur Heizung der Porzellandöfen. Coes für irische Öfen,
 sowie trockenes Bündelholz frei ans Haus zu billigsten
 Tagespreisen.
Torfstreu und Torfmull, billigster Ersatz für Stroh,
 (Carbolinum Wingenroth.)

Prima stückreichen Ofenbrand
Ruhrkohlen
 gewaschene und gestiebte Anthracitkohlen;
 deutsche u. englische Anthracitkohlen
 direct aus dem Schiffe, ferner 40966
Braunkohlenbriquettes, Marke B und
La. Bündelholz
 liefert zu billigsten Preisen.
C 8, 9 Alex Osterhaus C 8, 9.
 Telephon Nr. 134.

Englische und Deutsche
Anthracit-Anthracitkohlen
 nur beste Qualität — rein abgestiebte Waare — aus den
 renommirtesten Zechen, für Amerikaner Öfen vorzüglich
 geeignet und empfohlen, liefert zu billigsten Tagespreisen
die Holz- u. Kohlenhandlung von
II 7, 28 Jac. Hoch II 7, 28
 Telephon No. 438.
 NB. Da Lieferungen im Sommer prompter u. sorgfältiger
 stattfinden werden können als zur stärksten Bedarfszeit, empfehle ich
 verehrl. Abnehmern frühzeitigen Bezug ihrer Kohlen. 41809

43. Jahrgang. 43. Jahrgang.

„Mainzer Anzeiger.“

Unstreitig das billigste u. verbreitetste aller Mainzer Tagesblätter. Der Mainzer Anzeiger erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Der Mainzer Anzeiger wird sich auch fernerhin bekreiden, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinen Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem Leser tendenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Der Mainzer Anzeiger, ist das verbreitetste und eingebürgertste aller in Mainz erscheinenden Lokaltalblätter; dasselbe bringt außer den Berichterstattungen der hiesigen Bürgermeistereien, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, Civilstands-Register, Witterungsberichte, Geldcourse etc. etc.

Der redaktionelle Theil des Mainzer Anzeiger enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse etc.

In seinem Feuilleton bietet der Mainzer Anzeiger seinem Leserkreis stets ansprechende Romane, Biographien etc.

Dem Mainzer Anzeiger wird jeden Sonntag und Donnerstag, also zweimal in der Woche das Unterhaltungsblatt „Der Haus-Freund“ gratis beigegeben. — Dasselbe enthält interessante Erzählungen, Gedichte, Preisräthsel etc. in reicher Auswahl.

Der Mainzer Anzeiger kostet durch die Post bezogen Mk. 1.80 vierteljährlich ohne Postaufschlag.

Der Anzeiger-Bericht beträgt für die einmal gepaltene Zeile 20 Pfg., bei öfterer Wiederholung Preis-Ermäßigung.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher der Mainzer Anzeiger von allen in Mainz und der Umgegend erscheinenden Lokaltalblättern das geeignetste und billigste, da er das verbreitetste Blatt ist und sicher die beste Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das neue Quartal beliebe man auswärts bei den nächst gelegenen Postämtern zu machen.

Auch erscheint dasselbe im 28. Jahrgange, jeden Monat achtmal, am 1., 4., 8., 11., 15., 19., 23. und 27. die

Deutsche Weinzeitung

älteste im Weinhandel verbreitete u. unter Mitwirkung gebiegender Fachleute den Handels-Interessen entsprechend redigirtes Fachblatt.

Für Weinverleugungs-Anzeigen sowohl als auch für sonstige Fach-Annoncen wissenschaftliche Verbreitung. Abonnementspreis incl. Postgebühren pro Jahr Mk. 12. Im Einzelverkauf 25 Pfg. die sechs-gelaperte Zeile.

Prompte Mittheilung aller Vorkommnisse! Schnellste Verbreitung für Fachliteratur!

Westdeutsche Allgemeine Zeitung

(Röln Nachrichten)

Herausgeber Dr. Haus Klefer

in Köln, Zeitungspresse Nr. 6817. Nachtrag 9 erscheint täglich und kostet 3 Mark vierteljährlich. Durch ihre unabhängige, patriotisch-politische Haltung, ihre zuverlässige Berichterstattung, ihre gediegenen wissenschaftlichen und belehrenden Aufsätze hat sich die Westdeutsche Allgemeine Zeitung die Anerkennung der gesammten maßgebenden Presse des In- und Auslandes und einen ausgedehnten Leserkreis erworben.

Amliche Fremdenliste. Anzeigenpreis 20 Pfennige die kleine Zeile, Bestellungen nehmen alle Postämter an, sowie die Geschäftsstelle

der „Westdeutschen Allgemeinen Zeitung“ in Köln a. Rhein.

Einladung zum Abonnement.

Bei dem Beginn des neuen Quartals laden wir zum Abonnement auf die Darmstädter Zeitung ergebenst ein.

Die „Darmstädter Zeitung“ erscheint täglich (mit Ausnahme des Sonntags) in einer Doppelseite in 8 Spalten und ist in der Lage, allen Ansprüchen an Vollständigkeit, Reichhaltigkeit und Klarheit der Nachrichten zu genügen. Sie wird so frühzeitig expedirt, daß das Nachmittagsblatt noch am demselben Tage, an dem es ausgegeben wird, in die Hände unserer Leser im Großherzogthum gelangt.

Die „Darmstädter Zeitung“ wird wie bisher den hiesigen Angehörigen, beziehungsweise den Nachrichten aus dem Großherzogthum, in jeder Hinsicht ausgedehnte Beachtung widmen. In entsprechend hervorragender Weise wird die „Darmstädter Zeitung“ die Angelegenheiten des Deutschen Reichs behandeln. Ueber die Verhandlungen des deutschen Reichstags wird regelmäßig auf das reichhaltigste und genaueste referirt; die Verhandlungen der preussischen und anderen deutschen constitutionellen Körperschaften finden eingehende Berücksichtigung. Die äußere Politik und die inneren Verhältnisse der außerdeutschen maßgebenden Großstaaten erfahren entsprechende Behandlung.

Die Telegramme werden bei dem zweimaligen Erscheinen mit besonderer Klarheit, erforderlichen Falls durch Extraausgaben, mitgetheilt. Die Schlusskurse der Frankfurter Börse finden noch am demselben Tage in dem Nachmittagsblatt Aufnahme.

Die „Darmstädter Zeitung“ bringt als Feuilleton Originalromane und Novellen, Aufsätze wissenschaftlichen, belletrischen und künstlerischen Inhalts und die neuesten wichtigen Nachrichten aus allen Gebieten der Kunst und Literatur.

Die interessantesten Mittheilungen der Groß-Centralstelle für Sanbestatistik, sowie das jährlich erscheinende Jahrgangsverzeichnis der Groß-Hofbibliothek und das Jahrgangsverzeichnis des Groß-Museums werden kostenfrei als Beilage ausgegeben.

Die „Darmstädter Zeitung“ kostet in Darmstadt vierteljährlich 8 R. 25 Pf., mit Frangirung 10 R., bei den Postanstalten, incl. des Post-Aufschlags 3 Mark 75 Pf. pro Vierteljahr, resp. Bestellgebühr.

Hinsichtlich des Allgemeinen Anzeigers bemerken wir, daß sich derselbe infolge der sehr starken Auflage, der Verbreitung der „Darmstädter Zeitung“ in allen Gemeinden des Großherzogthums und des Umstandes, daß sie als Organ für die Bekanntmachungen aller öffentlichen Behörden dient, vorzugsweise für Veröffentlichungen eignet, welche man zur Kenntniß des ganzen Landes zu bringen wünscht. Die Einrückungs-Gebühren betragen für den Raum der fünfspaltigen Zeilen 15 Pfennige, für Lokal-Anzeigen 10 Pfennige für den Raum der fünfspaltigen Garmondzeile, und es finden Inserate sowohl in dem Vormittags-, wie in dem Nachmittagsblatt Aufnahme.

Darmstadt, im Juni 1892.

Die Expedition der Darmstädter Zeitung.

Wichtig für alle Bierbrauer und Hopfenpflanzer!!

Täglich erscheint:

Schweizinger Tageblatt*)

Badische Hopfenzeitung.

(Postkatalog 5119.)

Original-Hopfenberichte aller Hopfenplätze Europas. Einzige offizielles Organ der badischen Hopfenpflanzer. Bestellungen können sofort bei allen Postanstalten und Landpostboten gemacht werden.

*) Man verlange auf der Post genau das „Schweizinger Tageblatt.“

Mainzer Tagblatt.

Mainzer Zeitung.

Erscheint 7 Mal wöchentlich. Gelesenste Provinzialzeitung im Großherzogthum Hessen. Abonnements für das nächste Quartal zu Mk. 2.65 mit Postgebühren können alle Postanstalten an. Einzige Blatt in Mainz, in welchem sich für amtliche Anzeigen vereint finden, daher unentbehrlich für die Geschäftswelt. Gezügnete Verbreitung von Inseraten, die Zeitspate 20 Pf.

41907

2er Club. Sonntag, den 17. Juli d. J. Familien-Ausflug nach Zwingenberg-Alsbacher-Schloß-Jungenheim. Abfahrt 12 Uhr 58 Min. Nachm. Main-Neckarbahn. Rückreis durch Rundschiene. Der Vorstand.

Nächsten Sonntag, den 3. Juli 1892 Grosses Volksfest veranstaltet von dem Neuen Medicinal-Verein Mannheim unter gefälliger Mitwirkung des Mannheimer Athleten-Club Schweizinger-Vorstadt und des Gesangsvereins Bavaria Mannheim verbunden mit Preis-schießen, Preislegerei, Kinderbelustigungen etc. in den gesammten Lokaltälern des Rheinparkes (früher Milchgütchen). Außerdem befindet sich noch ein vollständiger Jahrmarkt auf dem Plage, worunter: Glücksrad, Electrotechnik, Caroussel, Schießbude, Drahtseilbahn u. s. w. vertreten sind. Während des Festes abwechselnd: Aufführungen und Gesangsvorträge.

CONCERT. Abends: Tanzbelustigung. Eintritt 20 Pfg. für Erwachsene, Kinder unter 14 Jahren frei. Anfang 2 Uhr. Abmarsch mit Musik vom Wasserturm 1 1/2 Uhr. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein Das Comité.

Wirthschafts-Empfehlung. Zeige hiermit ergebenst an, daß ich die neuerbaute Wirthschaft Lindenhofstrasse No 68, heute eröffnen habe. Empfehle prima Bier, reine Weine, guten bürgerlichen Mittag- und Abendtisch zu 45 und 30 Pfg., woin höchst einladet H. Schwarz, seither feinste Quelle.

Badische Weine. Gebr. Schlager, Weingroßhandlung Jahr i. B. Prämirt auf sämmtlichen besichtigten Ausstellungen. Patentkellerei seit 1876. Wir offeriren hierdurch, da nicht reifen lassen: Kaiserstücker, angenehmer Tischwein . . . 440, 45, 50 u. 55 Pf. Markgräfler, feiner Tafelwein . . . 460, 70, 80, 90, 100 „ Ortenauer, bis. sehr kräftig . . . 485, 75, 90, 100 „ Durbacher, feiner Prädikat u. Douceurweine 80, 90, 100, 120 „ Rothweine: Kaiserstücker, mild und angenehm . . . 470, 80, 90, 100 „ Keller, Erbst. für keine Bordsaure . . . 4100, 120, 130, 140 „ Pfälzer, desgl., sehr gerbstoffhaltig 110, 130, 140, 160 „ Preis per Liter ohne Faß ab Jahr. Transportgebühren leibweise von 50 bis 600 Liter Gehalt. Garantie für reine Traubenweine. 30185 NB. Große Preisliste und Anerkennungs-scheine stehen auf Verlangen zu Diensten.

Feinsten Sect, moussirender Feuerberg aus der Schaumwein-Kellerei Fitz & Baust in Dürkheim a. Rh., 85592 zu Originalpreisen. Niederlagen bei den Herren: Ph. Gund, Hoflieferant, | Jos. Biener, Schwetzingenstrasse 43. D 2, 9. Ad. Burger, S 1, 6. | Adam Hirsch, Mittel-Gebr. Zipperer, O 6, 3. | strasse 17. Vertreter der Firma: Eugen Michel, J2, 14.

Pirresborn Natur-Kohlens-Mineralwasser Tafelgetränk Sr. Durchl. des Fürsten Bismarck Königlich in Mineralwasserhandlung, Apoth., Hôtels etc. Bestes Tafelwasser. Aildewährte Hauptquelle. Hauptniederlage: E. Pangmann, Mannheim.

Billigste und gelesenste Zeitung der Pfalz. General-Anzeiger für die Stadt und den Bezirk Ludwigshafen am Rhein. Amtliches Organ für den Amtsgerichtsbezirk Ludwigshafen a. Rh. Abonnementspreis pro Quartal nur Mk. 1.10. Auflage über 10,000 41600 Auflage über 10,000 Jährlich über 80,000 Inserate. Problemum gratis und franco. Reichhaltigste Infanterieorgan.

Alfred Engel, Ingenieur, O 4, 3 empfiehlt sich zur Herstellung von 85606 Asphalt- & Cement-Böden etc. bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung unter Garantie.

Gesundheit wieder zu erlangen, dazu gehört heute nur die höchst einfache Kur nach Kneipp. Grob-artige Erfolge seit Mehr. Jahren bei allen Krankheiten unter ärztl. Leitung erzielt. Prospekt gratis durch die Badeverwaltung. Adresse: Stahlbad Weinhelm an der Bergstraße. 41221

Weinhelm Wasserheilanstalt Pfälzer Hof a. d. Bergstr. (Baden). Hôtel 1. Ranges. Kneipp'sches Kurverfahren. Massage u. electr. Behandlung. Dampf- u. Heissluftbäder etc. Das ganze Jahr geöffnet. — Vorsüßliche Verpflegung. Prospect gratis und franco durch den 38384 dirig. Arzt: Dr. Karillon. Beutiger: Helar. Reiffel.

Luftkurort Kneipp'sche Wasserheilanstalt Bergzabern (Pfalz). Billige Preise. Prospekt gratis durch die Bade-direction Tischberger, 40234 bisher Leiter der Wasserheilanstalt im Stahlbad Weinhelm.

Luftkurort Hardenburg bei Dürkheim, a. Hardt. 80008 Kurhaus und Pension zum Hirsch. Am Fuße der Hardenburg, in unmittelbarer Nähe der herrlichen Wald-Heimath gelegen. — Als Sommer-Aufenthalt, sowie den verschieden Touristen, Vereinen, Schulen als lohnender Ausflug empfinden. Freundliche Zimmer, sehr gute Küche und reine Weine bei sehr mäßigen Preisen. Pension von R. 3.50 an. Sool- und Douch-Bäder im Hause. Theodor Schmidt.

Höhenluftkurort Schönmünzsch, Schönster Theil des oberen Burghalses. Hôtel und Pension Waldhorn mit Dependance (Villa) mit 22 gut eingerichteten Fremdenzimmern mit Balcons, rings von schönsten Tannenwaldungen u. Berg umgeben. Bei längerem Aufenthalt Pension bei anerkannt sehr guter Verpflegung nach Uebereinkunft. Touristen erhalten Wegekarte über Edel, Rummelste, Dornisgrunde nach Albersheim (welche Führer entbehrlich machen) gratis. Während des Sommers täglich Anstalt eigener, angenehmer und für das sit. reisende Publikum auf's Entgegenkommendste eingerichteter Privatwagenverkehre von Geroltsbach via Herbach nach Schönmünzsch und umgekehrt mit Anstalt der Eisenbahnzüge bei gleicher Lage wie die Post. 80718 Eigenthümer S. Scherer.

Triberg. Mittelpunkt der bad. Schwarzwaldbahn, 752 m ü. M. Gasthof & Pension Bellevue, in herrlicher Lage am Hochwald, in nächster Nähe der Wasserfälle. Haus ersten Ranges; wegen vorzüglicher und billiger Bewirthung bestens bekannt. Wäherfalls besuchen, Touristen, Luftkurhelfer, Vereinen, Gesellschaften etc. angelegentlich empfohlen. 80480 Eignet sich wegen seiner herrlichen und ruhigen Lage besonders zu längerem Aufenthalt. — Großer stattiger Garten. — Bäder im Hause. — Omnibus am Bahnhof. Albert Rohinger, Eigenthümer.

altbewährter Höhenluftkurort im südl. bad. Schwarzwalde, nächst St. Blasien, 821 Meter ü. M. Todtmoos, Hotel u. Pension Adler. Dieser allgemein beliebte, idyllisch gelegene Almal. Kurort u. Sommerfrische von herrl. Spaziergängen und prachtvollen Tannenwaldungen umgeben, befindet sich in so geschützter Lage, wie es bei solcher Höhe selten vorkommt u. ist daher auch als Uebergangsstation für Früh- und Späthjahr besonders geeignet. Die Straßen von Borspitz und Germit. Rauben nicht und sind nach Regen gleich trocken. Comfortabler Gasthof mit stattigen Gärten, Pension. Neuer großer Speisesaal, Baranda und Terrasse. Vorzügliche Küche und Keller. Equipagen und Bäder im Hause. Post u. Telegraph. Beste Pension 4 1/2 - 5 R. Schöne Privatwohnungen am Blase. In der Nähe Alpenausicht. Tüchtiger Arzt mit eigener Apotheke. Eigene Forellenscherei u. Jagd. Eisenbahnstation Wehe (Linie Säckingen-Basel). Hochverbindung Wehe-Todtmoos durch das mildromant. Dehenthal, dessen Großartigkeit von keinem Schwarzwalde Thal erreicht wird. Prospekt gratis. 40806 J. Wirthle, Eigenthümer.

Einladung zum Abonnement auf den „Pforzheimer Beobachter.“ Der nunmehr im 99. Jahrgange wöchentlich erscheinende „Pforzheimer Beobachter“ ist nicht nur eines der reichhaltigsten, sondern auch der billigsten Blätter Badens und ist darum in Stadt und Land, insbesondere auch in Württemberg sehr zahlreich verbreitet. Der Preis des Blattes beträgt einschließlich der Postgebühren nur 2 Mark pro Vierteljahr. Inserate, die mit 15 Pfg. pro Zeile — bei Wiederholungen annehmlicher Rabatt — berechnet werden, sind stets von bestem Erfolge begleitet, da der „Pforzheimer Beobachter“ insbesondere vom kauf-süchtigen Publikum gehalten wird. Kameralisch empfiehlt sich das Blatt zu Ankündigungen, welche auf die Holz-waaren-Industrie Bezug haben, da die meisten Interessenten des In- und Auslandes zu seinen Lesern zählen. Pforzheim, Ende Juni 1892. Verlag und Redaktion.

N 3, 10 Laden zu vermie-
then. 40638

O 5, 15 Laden ob. Bureau
sollt zu verm.
Näh. P 6, 21, 2. St. 41499

T 6, 21 Laden mit Wohn-
raum für jedes Geschäft,
hauptsächlich für Friseur geeignet
zu vermieten. 41659

Laden mit Wohnung i. v. bei
Saar, D 2, 5. 41776

In nächster Nähe des Haupt-
marktes ist ein Comptoir sofort
oder später zu vermieten.
Zu erfragen bei Joseph Gut-
mann, H 7, 27. 40206

Laden mit und ohne Wohn-
raum zu vermieten. 40608

Jacob Doll, ZJ 3, 1.

**Ringstraße, Ecke des
Jungbühlers.**
Schöner Laden m. zwei
großen Schaufenstern nebst
Wohnung zu verm. 41837

Zu erfr. J 9, 35/38,
2. Stod.

Zu vermieten.
1 Laden mit Wohnung
nebst Küche, geeignet bis 1.
September bei 42288

Ph. Fild, Schlosser
in Weidenm.

Zu vermieten
A 2, 3 unterer Stod, auch
zu Bureau geeignet
zu vermieten. 41967

A 3, 6 8 Treppen, elegant.
Wohnung, 6 Zim.
nebst Küche zu verm. 39647

A 3, 71 2 Stod, schöne
Wohnung in den
Hof geh., 3 ger. Zimmer, Küche,
Wasserl. und Bad. an ruh. Leute
sollt zu vermieten. 41955

B 1, 8 5 schöne Mansarden-
Zimmer zu ver-
mieten. 41485

B 2, 15 Part.-Wohn., von
6 Zim. m. Küche,
auch als Bureau, zu verm. 41170

B 4, 14 2 St., 3 Zim. Küche
u. Bad. i. v. 42102

B 5, 11 6 Zim. u. Küche
zu verm. 41498

B 5, 2 Wohnung, 5 bis 6
Zim. mit Küche
ganz oder getheilt zu vermieten.
Nähers 2. Stod. 42105

B 6, 6 2 St., 6 Zimmer m.
Küche und 3 Par-
terrezimmer zu verm. 41791

B 6, 13 1 leeres Zimmer
a. d. Str. geh. an
1 einzelne Person sollt. v. 41502

C 3, 3 Hinterhaus, 2-3 Zim.
u. Küche an ruh. Leute
zu verm. Näh. 2. Stod. 41408

Schillerplatz, C 3, 20
2-
lustig gesunde Wohnung 2 St.,
sollt. v. Näh. 3. Stod. 31061

C 8, 7 nächst der Rheinstr.,
schöne abgeschlossene
Wohnung, 8 Zimmer, Küche u.
Küche zu verm. 41959

Preis 400 Mark.

C 7, 18 Hochpartierwohnung
6 Zim. und Küche
auf 1. Oktob. i. v. 40482

C 8, 13 4. St., ein leeres
Zimmer an die
Straße gehend zu verm. 41763

D 6, 5 Partier, großes,
brües Bureau
belle Aussicht vis-à-vis der
Börse sofort zu verm. 42248

D 7, 21 2. St., 6-7 Zim.
zu verm. Näh. Hofstr. 41665

E 1, 10 der 2. Stod, 3
Zim. nebst allem
Zubehör sofort oder später billig
zu vermieten. 38804

Nähers Droguengeschäft, part.

F 1, 3 Breitstr., 3. St., schöne
Wohnung, 4 Zimmer,
Küche und Bad, an eine ruhige
Familie sollt. v. später v. 41671

F 8, 8 4. St., 4 Zim. mit
Kammer, Küche,
Speisekammer u. Wasserleitung
per sollt. zu vermieten. 42025

Näh. im 3. St. oder im Hin-
terhaus (Comptoir.)

G 5, 1 schönes leeres Man-
sardenzim., nach dem
Hofe, zu vermieten. 40798

Nähers im Laden.

G 5, 7 Seitend., 2 Zim. u.
Küche mit Abfluss
zu vermieten. 41336

Näh. K 9, 12, 2. Stod

G 6, 9 freundliche Wohnung,
Zimmer und Küche
zu vermieten. 42142

G 6, 10 1 kleine Wohnung
zu verm. 41549

G 6, 17 part., Wohnung,
2 Zim. u. Küche
zu vermieten. 41961

G 7, 6 2. Stod, 4 Zim. mit
mit allem Zubehör
zu vermieten. 37514

G 7, 21 nächst der Ring-
str., schöner 3.
Stod, 8 Zim. und Küche per
sollt. zu vermieten. 34858

G 7, 31 Partier u. 2. Stod,
3 u. 4 Zim., Küche,
Keller, Waschküche, Trockenständer
zu v. Näh. 2. St. 42138

G 8, 17 2. St., 7 Zimmer,
Küche, Mansard-
mit Zubehö zu verm. 41390

G 8, 26a 2 Wohnungen
im Seitenbau,
je 2 Zimmer und Küche zu ver-
mieten. 41401

H 2, 12 2. St., 3 Wohn-
zu vermieten, die
eine 4 Zim. und Küche, die
andere 3 Zim. u. Küche. 41868

H 3, 7 3. Stod, 1 schöne
Wohnung, 6 Zim. und
Küche mit Bad u. Wasserleitung
per 1. Juli zu verm. 40632

H 4, 7 ein leeres Zimmer
zu verm. 42337

H 5, 1 2. St., 4 Zimmer
mit Balkon u. Zu-
behö per Septbr. zu v. 41494

H 6, 13 II. Wohn. an ruh-
ige Leute i. v.
Näh. Schul. H 6, 13. 41832

H 7, 13 ist der 1. Stod,
bestehend aus 6
Zimmern, Küche, 2 Man-
sarden, Keller und allem
sonstigen Zubehö zu ver-
mieten. 40494

Jos. Hoffmann & Söhne,
Baugeschäft, B 7, 5.

H 7, 15 Ringstraße,
Partierwohnung, 5 Zimmer mit
Zugbeh. per 1. Sept. zu v. 40322

Nähers im 2. Stod.

H 7, 25 Seitend., 8. St.,
1 Zimmer und
Küche zu vermieten. 37873

H 8, 4 2 Stod, abgeschl., 3
schöne helle Zimmer,
Küche, Mansard u. Zubehö i. v.
Näh. 2. Stod rechts. 41321

H 8, 4 Dinst. Zim. u. Küche
zu verm. 41392

H 8, 15 Part.-Wohnung, 1
Zim., Küche, Keller
m. Wasserl. zu verm. 41841

H 8, 20 2 Zim. u. Küche
pr. sollt. v. 42216

H 8, 33 1 freundl., helle
Wohnung, 4 Zim.
und Küche nebst allem Zugbehö
zum 1. September preisw.
zu vermieten. 39030

H 9, 2 nächst der Ringstr.,
hübsche Part.-Wohn-
3 Zim. u. Küche baub. i. v. 40623

H 9, 4 2 Zim. u. Küche
billig zu verm. 41180

Nähers Partier. 41180

H 9, 14 3. St., 3 Zim. u. Küche
sollt. zu verm. 41324

H 10, 5 2 Zim. u. Küche im 2.
St. abgeschl. i. v. 42217

H 10, 27 2 Zim. u. Küche
zu verm. 41938

J 2, 5 4. St., 3 sch. Zim.
u. Küche i. v. 41845

J 4, 13 2 Zim. mit Küche
zu verm. 32752

J 5, 4 kleinere Wohnungen
zu verm. 41855

J 5, 5 2 kleine Wohn-
zu verm., je ein Zimmer
und Küche. 41796

J 5, 15 eine Wohnung zu
vermieten. 40649

J 7, 23 2 Zim. u. Küche u. 1
leeres Zim. sollt. v.
Näh. 2. St. 42371

J 7, 27 part., 3 Zim. und
Küche billig zu
vermieten. 41234

J 9, 28 Jungb. Wohn-
zu verm. 41808

K 1, 8d in der Breiten Straße
gesunde Wohnung mit
Balkon u. prachtvoller freier Aus-
sicht, 6 Zimmer, Küche u. Zubehö,
zu verm. Näh. im Laden. 41978

K 2, 10 kleine, freundl.
Wohnung im
Seitenbau des Vereinshauses an
heller Familie zu verm. 40435

K 2, 13 Ringstr., part. u.
4. St., 3 Zimmer,
Küche, Bad und Zubehö i. v.
Näh. 2. Stod rechts. 41672

K 2, 13b 2. u. 4. Stod,
je 4 Zimmer u.
Zubehö zu vermieten. 42278

K 2, 14 Neubau, schöner
Balkon, Küche und Zubehö zu
vermieten. 41506

K 3, 1 eleganter 2. Stod,
1 bestehend aus 6 Zim.
u. Zubehö bis Mitte August i. v.
Zu erfr. K 3, 1, part. 41385

K 3, 11 Wohn., 4 Zim. u.
Bad, a. d. Ringstr.
geh. i. v. Näh. part. 41322

L 4, 4 3. St., D. 1 gr. L. 3.
f. 8 W. mon., 41347

L 4, 8 2 Zim., Küche u. Keller
zu verm. 42097

Belle-Etage
L 13, 1 Schönes, Schloß-
gartenfeste,
7 Zimmer u. Küche mit Zubehö,
per 1. ober 15. Juli zu verm.
Näh. L 13, 17, 4. St. 37510

L 14, 2 3. St. Hof, 2 Zim. u.
Küche sollt. v. 42336

L 15, 10 Hofstr., Hofstr.,
der 2. Stod
mit 6 Zim., Bad und allem
Zubehö zu vermieten. Näheres
im Hause selbst part. 42290

L 18, 3, Zatterfallstr. 8.
1 freundlicher, mit Glas-
abfluss versehenen 4. Stod,
5 Zimmer, Küche, Keller,
Speicher, Bad u. Wasserleitg.
per 1. Oktober preisw. billig
zu vermieten. 42111

Nähers baselstr.

M 4, 12 schönes Vereins-
lokal zu ver-
mieten, gut möbl. Zim. mit
Ventilator, sollt. zu verm. 42272

N 2, 2 2. St., 6 Zimmer
und Zubehö zu ver-
mieten. Näh. part. 39951

Zu vermieten Partier.
abgeschl. Wohnung von
N 3, 4 2-3 groß. Zim. und
Küche im Hof, auch als Bureau
geeignet. 40451

N 3, 13b 1 schöner, neu
hergerichteter 4.
Stod mit Abfluss, 4 Zimmer
u. Zubehö per 1. August für
R. 650 zu vermieten. 42278

N 4, 9 eine Part.-Zimmer
mit Küche an eine
einzelne Person sollt. zu verm.
Nähers im 2. Stod. 34975

O 4, 11 1 schöne Man-
sarden-Wohn-
3 Zimmer, Küche u. Zubehö
an ruhige Leute bis 1. September
zu vermieten. 41507

Nähers 2. Stod.

O 4, 14 2 schöne Zim. in eine
Dame auf 1. Septbr. zu verm.
Nähers im Laden. 42104

O 7, 16 Bel-Etage, 6-7
Zimmer m. Zu-
behö zu vermieten. 40288

O 7, 16 3. St., 1 schöne
Wohnung in ge-
sunder Lage zu vermieten.
Zu erfragen 2. Stod. 42275

P 3, 5 2 Stod zu vermieten.
41338

P 5, 4 2. Stod zu vermieten.
40437

P 6, 3 2 Zim. und Küche
in den Hof geh.
zu vermieten. 41805

P 7, 9 Partier-Wohnung,
4-5 Zimmer i. v.
Nähers P 7, 18. 36738

P 7, 15 Part.-Wohnung als
Bureau i. v. 42222

Q 4, 3 der 2. St. i. v. verm.
Näh. 2. St. 40483

Q 4, 7 2. St., 3 Zim. mit
Zubehö sollt. v.
sichtbar, zu verm. 42259

Q 5, 13 Part.-Wohn. zu verm.
Nähers 2. St. 41197

Q 5, 16 Zimmer, Küche x. an
ruhige Leute i. v. 40662

R 4, 16 3. Stod, 2 Zim.,
Küche u. Keller
zu vermieten. 41513

R 7, 1 Friedrichstr., 2.,
3. u. 4. Stod, je
6 Zim. mit Zubehö zu verm.
Nähers R 7, 1b. 38476

S 1, 13 2. St., 1 schöne
Wohnung, bestich.
aus 4-5 Zim., Küche nebst Zu-
behö sollt. zu verm. 39486

S 1, 13 4. St., 1 schöne,
helle Wohnung,
bestich. aus 5 Zim., Küche und
Zubehö sollt. zu verm. 39485

S 1, 15 3. St., abgeschl.
Wohn., 4 Zim.,
Küche, Kammer x. sollt.
billig zu verm. Näh. 2. St. 40657

S 2, 1 Part.-Zimmer für
Bureau geeignet, er-
mit keinem Magazin, gleich oder
später zu vermieten. 42135

S 3, 3 Hinterh. gr. Zim. u.
Küche v. Juli i. v. 42222

T 1, 1 Breitstr., abgeschl.
3. St., 4 Zim., Küche,
Wasserl. u. Keller an ruhige Leute
vortheilhaft zu verm. 41318

T 3, 5 kleine Wohnung zu
verm. 42253

T 6 Friedrichstr., je 4 Zim.
mit Zubehö, 2. 3. u.
4. Stod zu vermieten. 38477

Nähers R 7, 1b.

T 6, 1 2. St., 5 Zim. und
Küche, eventl. Part.-
Wohn. 3 Zimmer und Küche mit
Zubehö zu vermieten. 41668

U 3, 32 2 leere Zim. a.
b. Str. geh., an
1 Herrn od. Dame i. v. 42270

U 6, 3 3. Stod, 5 Zimmer,
Küche, Kammer, u.
Keller zu vermieten. 41770

U 6, 27 2. Stod, 3 große
Zim. mit großer
Küche u. Bad u. kleine Wohnung,
Seitenbau, 2 Zim. u. Küche bill.
zu verm. Näh. 2. Stod. 41905

Z C 1, 2 am Neuhof, 1
kleine Wohnung
sollt. zu vermieten. 41881

**Wegen Wegzug eine eleg.
Wohnung, 7 Zimmer, 3 Man-
sarden, alle Tequilienheiten, in
nächster Nähe des Bahnhofs,
gegenüber dem Schloßgarten, 3
Treppen hoch, per 1. Juli oder
später vortheilhaft zu verm.
Nähers in der Erpich. 41298**

Langestraße 20, neuer
Stadth.,
schöne Wohnungen, 2. und 3.
Stod abgeschl., 4 Zim., Küche
u. Zubehö zu verm. 41864

Waldbhofstraße 40. 2 Zim.
u. Küche zu verm. 41124

Kleine Wohnungen an ruhige
Leute zu vermieten bei J. Doll,
Kochendlemer, ZJ 2, 1, Reducir-
gärten. 35600

Dammstr. 7 5. St., Vorder-
haus, 1 Zimmer
u. Küche an solche Leute ohne
Kinder zu vermieten. 39968

Kleinere und größere Woh-
nungen zu vermieten. 41149

Näh. F 2, 9a, 2. St. oder
G 3, 16, Laden.

Dammstraße 9 freundlich
Mansardenwohnung, 4 Zim. u.
Küche, neu hergerichtet, i. v. 42222

17. Querstraße 30. 1 Logis
ganz od. getheilt zu verm. Preis
14 Mark. 41839

Zu vermieten auf 1. August
in der Oberstadt, eine freundl.
Wohnung von 4 Zim., Küche
u. Bad. Näh. A 3, 3. 41893

Möbl. Zimmer
A 3, 5 3 Tr., vis-à-vis b.
Theaterstr., schön
möbl. Zim. bill. i. v. 42522

B 1, 1 zwei schöne, elegant
möblierte Zimmer
mit Piano in schönster Lage
zu vermieten. 42272

B 1, 8 part., schön möbl.
Wohn- u. Schlaf-
zimmer zu verm. 40085

B 2, 4 2 St. möbl. Zim. vom
1. Juli ab i. v. 41467

B 2, 6 schön möbl. Zimmer
zu verm. 41288

B 4, 10 einfach möbl. Zim.
zu verm. 40419

B 5, 14 part., 1 gut möbl.
Zim. oder Wohn-
u. Schlafzim. per 1. Juli, auch
1 einf. möbl. Zim. zu verm. 41414

B 6, 9 2 ineinandergende
Part.-Zim., Wohn- u.
Schlafzim., möbl. od. unmöbl., preis-
würdig zu verm. 41503

B 6, 13 part., 2 ineinanderg.
möbl. Zimmer an 1
Herrn sofort zu verm. 40401

C 1, 16 zwei eleg. möbl.
Zimmer an 1 ob.
2 Herren pr. sollt. zu verm. 34831

Nähers im Laden. 34831

C 3, 19 1 hübsch. möbl. Part.-
Zim. mit sep. Ein-
gang, per 1. Juli i. v. 41225

C 4, 1 Schillerplatz, 2 Tr. b.
1 gut möbl. Zimmer
sollt. zu vermieten. 40162

C 4, 5 2 Treppen hoch, 1 fein
möbliertes Zimmer per
1. Juli zu verm. 41268

C 4, 20/21 2 Treppen,
schön möbl.
Zimmer mit oder ohne Pension
zu vermieten. 39126

C 7, 15 3 Tr., 1 möbl. Zim.
zu verm. 41928

C 8, 10 Ringstr. part., ein
möbl. per 1. Juli
zu vermieten. 41561

D 2, 1 3. St., möbl. Balkon-
Zimmer i. v. 41550

D 3, 15 rechts, fein möbl.
Part.-Zim. mit sep.
Eing. sollt. zu vermieten. 41779

D 4, 2 2. St., 2 hübsch
möbl. Zimmer,
Wohn- nebst Schlafzimmer,
an 1 oder 2 Herren sofort
zu vermieten. 41682

D 5, 5 2 möbl. Zim. sollt.
zu verm. 40844

D 6, 13 2. St., 1 möbl. Zim.
sollt. v. 42002

D 5, 7 3 Tr., 1 gut möbl.
Zim. sollt. v. 42034

E 2, 17 3 Tr., Mansen,
2 K. möbl. Zim.
Preis 9-12 M. i. v. 41289

F 2, 12 2. St., 1 einf. möbl.
Zim. bill. zu v. 41552

F 4, 4 1 möbl. Zimmer mit
Pension zu verm. 41903

F 4, 21 einf. möbl. Zim. i. v.
Näh. 2. St. 41736

F 4, 21 1 Treppe, schön möbl.
Zim. zu verm. 41192

F 5, 3 möbl. Zim. sollt.
zu vermieten. 41404

F 5, 15 3. St., ein gut möbl.
Zimmer an 1 oder 2
Herren zu vermieten. 41845

F 5, 16 2 St., 1 möbl. Zim. a.
d. Str. geh. i. v. 42222

F 6, 1 part., 1 hübsch möbl.
Part.-Zimmer sofort
zu vermieten. 41335

F 8, 14 4. St. links, ein
möbl. Zim. an 2
sol. Arbeiter sollt. zu verm. 41876

F 8, 14 2. St. rechts, ein
gut möbl. Zim. m.
Kost an 1-2 Herren sofort zu v.
Ebenfalls ein einf. möbl.
Mansardenzimmer. 41679

G 5, 1 1 St. hoch, 1 gut
möbl. Zim. zu v. 42222

O 5, 9 Laden, 1 schön
möbliertes Zim.
zu vermieten. 41105

G 6, 1 ein möbl. Zimmer
m. ob. ohne Pension
zu vermieten. 41358

H 2, 7 1 St., 1 sch. möbl.
Zim. zu v. 41780

H 3, 20 3. St., 1 sch. möbl.
Zim. a. d. Str. geh.
an 1 ob. 2 Herren sollt. v. 42294

H 4, 13 möbl. Part.-Zim.
billig i. v. 42125

H 6, 1 freundl. Zim. mit
zwei Betten zu ver-
mieten. Näh. 3. St. 41844

H 7, 12 1 fein möbl. Part.-
Zim. mit oder
ohne Penf. sollt. zu verm. 37289

H 9, 4 2. St., sch. möbl.
Zim. an 1 Herrn
sollt. zu verm. 40418

K 2, 16 2. St., g. möbl.
Zim. zu v. 42028

K 3, 6 2. St., schön möbl. Zim.
sollt. zu verm. 40050

K 3, 11 3. St., ein schön
möbl. Zim. a. d.
Str. gehend, für 1 ob. 2 Herren, m.
guiter Pension (Monat 45 M.)
ob. ohne Pension i. v. 40386

Kug. Adler.

L 2, 3 gut möbl. Zimmer
zu verm. 39617

L 2, 6 part., 1 möbl. Zim. i.
verm., sowie 1 großes
leeres Zimmer. 41487

L 11, 1 1 schön möbl.
Zim. a. 1. Juli
preiswürdig zu vermieten. 2
Nähers über 2 Stiegen. 42222

L 11, 29 3. Etage, 2 gut
möbl. Zim. mit
hübscher Aussicht auf den Schloß-
garten, sind auf den 1. August
zu vermieten. 39041

L 13, 16 3 Tr., gut möbl.
Zim. i. v. 41679

L 14, 13 4. St., in der
Nähe v. Bah-
hof, 1 eleg. möbl. Zim. i. v. 41971

L 17, 15 möbl. Zim., 1. Etage,
an Bismarckplatz, 1
separ. Eingang sollt. zu v. 41797

L 17, 16 1 Tr., nächst dem
Bahnhof, möblirt.
Zimmer zu verm. 40822

L 17, 17 3. St., 1 schön
möbl. Zimmer
zu vermieten. 41514

L 18, 4 part., sehr schön möbl.
Zim. zu verm. 41512

M 1, 10 1 sehr schön möbl.
Zimmer sollt. billig
zu vermieten. 41818

M 2, 2 2. St., 1 febl. möbl.
Zim. i. v. 41933

M 3, 7 schön und einfach
möbl. Zim. 41419

M 4, 5 gut möbl. Zim. m. ob.
ohne Pension i. v. 42222

Nähers 2. Stod. 41849

M 4, 8 2. St., 1 febl. g. möbl.
Zim. sollt. v. 42060

M 5, 2 2. St., 1 gut möbl.
Zimmer per sofort
zu vermieten. 41209

M 8, 12 1 Tr., fein möbl.
Zim. i. v. 42234

N 3, 15 2 Tr., 1 gut möbl. Zim.
m. sep. Eing. sollt. ob. v.
1. Juli i. v. Näh. 2. St. 41287

N 3, 17 eine Treppe hoch
gut möbl. Zim. mit
oder ohne Penf. zu verm. 41566

N 4, 22 schön möbl. Zim.,
1 Steige hoch, bis
Anfang Juli oder später zu ver-
mieten. 41338

N 4, 24 3. Stod, ein gut
sollt. Herrn zu verm. 42040

O 4, 15 Wollsch. sch. febl.
Lage, 3. St., schön
möbl. Zim. i. v. Näh. 4. St. 41849

O 6, 3 part., 1 einfach möbl.
Zim. für 12 M. per
15. Juni od. später zu v. 40310

O 6, 3 part., ein gut möbl.
Zimmer zu verm. 42244

O 7, 12 1 gr. möbl. Zim.
zu verm. 40782

P 3, 7 2. St., 1 möbl. Zim.
zu verm. 42026

P 4, 1 2 Tr., ein hübsch
möbl. Zimmer, mit
schöner Aussicht auf den Stroß-
markt und Planken, mit Pension
i. v. auch können noch einige
Herren g. Mittag- u. Abendbrot
erhalten. 41825

Q 1, 19 2 sch. möbl. Wohn-
u. Schlafz. p. 1.
August zu vermieten. 42267

Q 2, 22 3 Tr., einf. möbl.
Zim. m. ob. ohne
Pension sollt. zu verm. 42319

Q 3, 15 3. St. Stb. rechts,
1 helles einf. möbl.
Zimmer zu verm. 42293

Q 4, 22 2 gut möbl. Zim.
an ein oder zwei
Herren zu vermieten. 41169

Q 5, 13 Nähers 3. St. 41193

Q 5, 14 gut möbl. Zim., 12
M. monatl., sollt. zu
verm. Näh. Laden. 42149

Q 5, 19 einf. möbl. Zim.
auf die Straße
gehend, mit separ. Eingang sollt.
billig zu verm. 42181

Q 6, 5 möbl. Zim. mit sep.
Eing. zu verm. 41539

Q 7, 4 2. St. rechts, 1 möbl.
Zimmer ist billig zu
vermieten. 41386

R 3, 11 1 gut möbl. Zim.
sollt. zu verm. 41551

R 7, 19 3. Stod, 1 einfach
möbl. Zim. auf die
Straße geh. zu verm. 42016

S 1, 1 2. St., gut möbl. Zim.
mit sep. Eing. m. ober
ohne Penf. sollt. zu verm. 41701

S 1, 12 2. St., 1 gut möbl.
Zim. zu v. 41852

S 1, 13 2. St., 1 schönes,
hübsch. möbl. Zim.
sollt. zu vermieten. 39487

T 1, 1 3. St., 3. möbl. Zim.
zu verm. 42248

T 2, 4 1 einfach und 1 fein
möbl. Zim. in gutem
Haus per 15. Juli od. später bill.
zu verm. Näh. 2. Stod. 41597

T 2, 22 möbl. Zimmer auf
die Straße geh.
sollt. zu vermieten. 41508

T 5, 1 3. St., 1 möbl. Zim.
an sol. Arbeiter, ob.
besseres Frühstück bill. i. v. 42247

T 5, 14 2. St., 1 einf. möbl.
Zimmer zu verm. 41812

T 6, 3 1 schön möbl. Zim. bis
1. Juli i. v. 40880

U 5, 27 2 Treppen, 1 gut
möbl. Zim. mit
sep. Eingang vor der Glasstr.,
bis zum 1. Juli billig zu ver-
mieten. 41511

Ein gut möbliertes Zimmer
mit separatem Eingang an einen
Herrn zu vermieten. 41166

Nähers L 17, 17, 3. St.

Ein elegant möbl. Zimmer
an einen besseren Herrn sofort
beziehb. zu vermieten.
Nähers H 2, 19, 2 Treppen,
am Marktplatz. 41850

Ein hübsch möbliertes, auf die
Straße gehendes Zimmer mit ob.
ohne Pension billig zu v. 41798

Nähers H 7, 25, 3. Stod.

(Schlafstellen.)
C 1, 15 2. Stod, 1 gute
Schlafst. für einen
bess. Arbeiter zu verm. 41517

F 5, 5 4. St., Schlafst.
zu verm. 42328

G 4, 8 Partier, Schlafst.
zu verm. 41510

H 4, 1 4. St., gute Schlafst. a. h.
Str. geh., sollt. v. 41486

H 5, 16 gute Schlafstellen
zu verm. 40654

H 7, 5 3. St., 3 Schlaf-
stellen zu v. 42284

H 10, 8 2. St. links, bessere
Schlafst. i. v. 42187

J 3, 12 2 gute Schlafstellen
zu verm. 41965

J 5, 10 4. Stod, Dinst.,
Schlafst. i. v. v. oder
Rädchen zu verm. 42922

L 18, 9 Schlafst. an Herrn,
geh. i. v. 42222

Q 4, 19 gute Schlafstelle
zu verm. 42085

Kost und Logis
B 2, 10 3. St., Hof, Kost
u. Logis. 41292

F 5, 6 Kost und Logis.
42180

F 6, 3 3. Stod, Kost und
Logis. 42994

F 8, 14 2. St., rechts,
Kost u. Logis
für 2 anst. Leute zu v. 42286

J 5, 5 2. St., Kost u. Logis
zu verm. 42311

**Zeitung finden Kost und
Logis. Näh. im Verl. 41294**

**Langstraße 5, 4. St., Kost u.
Logis für sol. Wächern i. v. 41769**

Gebild. Herr, Ausländer, wünscht
guten bürgerl. Mittagstisch mit
familiärem Anschluss in kleinerer
Familie, die es nicht gemerb-
mäßig betreibt. Offert mit An-
gabe des Preises unter D. T. Nr.
42380 an die Expedition. 42380

Möbellager
 von 1898
I. Schönberger.
 T 1, 13 in der gold. Straß. T 1, 13.



R. Fürst.
 Möbelhandlung
 T 4, 29 T 4, 29
 empfiehlt 86668
ganze Aussteuern
 für Brautleute,
 wie auch alle Gebrauch- und
 Zugmöbel in größter Auswahl
 bei billigsten Preisen in guter
 und solider Arbeit.
 L 2, 6, parterre
Kinderconfection
 nach Maß. 41488

Unser diesjähriger
Sommer-Ausverkauf
 beginnt
Montag, den 4. Juli
 und geben wir während der Dauer desselben bei herabgesetzten Preisen
Zehn Prozent Rabatt

auf jeden Einkauf. 42280
 Wir bieten dadurch besonders vortheilhafte Gelegenheit zum Einkauf von
Kleiderstoffen, Mousselines, Waschstoffen,
Damen- und Mädchen-Confection,
 Teppichen, Gardinen, Leinen-, Weiß- und Bettwaaren, Aussteuerartikel.
Gebrüder Alsberg junior,
 O 3, 1 Kunststraße O 3, 1.
 Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten.

Medicin-Drogerie
 zum rothen Kreuz,
 N 2, 7,
 von Carl Hesse in Mannheim.

Drogen, Chemikalien
 Kindermehl
 Desinfectionsmittel
 Insectenpulver
 Campher, Naphthalin
 Medicinische Seifen
 Verbandstoffe
 Gummivaaren
 Badeartikel, Bandagen
 Inhalirapparate
 Irrigatoren 40789
 Taschen- & Reiscapotheken.

Gepr. 1878.
Tapeten-Versand.
 Hauptort: in Private und
 Einzelverkauf.
Ahorn & Riöl.
 Fabrikpreise.
 89043

Baumeistern und
Unternehmern
 empfiehlt: 86349
Hydraulischer Sackhalk und
Salkmermel
 für Beton und Bauten u. u.,
 ebenso Geißelberger Portland-
 cement, sowie extra
 blauen Plattencement für
 Trottoir.
Heinrich Schwarz,
 Baumaterialien-Geschäft.

Einzel-Verkauf
 zu
Engros-Preisen.

Spezial-Geschäft
 in: Bettfedern, Flaumen und Rohhaaren;
 fertigen Betten und einzelner Theile derselben,
 als: Bettstellen in Holz und Eisen, Roste,
 Matratzen mit Rohhaar, Pflanzenbaunen- oder
 Seegrass-Füllung, Untere und Oberbetten, Blumencor
 und Kissen, wollen und andere Bettdecken.
 Vollständige Bettwäsche.
 Ausarbeiten älterer Bettstücke. 83789

Moriz Schlesinger, Mannheim Q 2, 23.

F. S. Scharpinet
 Tapezier und Decorateur
 D 2, 11. Mannheim. D 2, 11.
 Etablissement für Auskattung sämtlicher Wohnungsräumlichkeiten in jedem
 Style und allen Holzarten, vom einfachsten bis zum reichsten Bedarf.
Niederlage in Kastenmöbel von der Hofmöbelfabrik
Gerion & Wolff, Stuttgart. 39060
 Polstermöbel und Decorationen werden im eigenen Atelier angefertigt.
Permanente Ausstellung von Musterzimmern.

Für die liebe Jugend!

Kühne & Aulbach Reform-Kinderstühle. **Kühne & Aulbach** Kinderwagen. **Kühne & Aulbach** Neueste Sportwagen.



Sib. n. Kiegewagen
 Kastenwagen
 in deutscher, englischer
 und amerikaner Façon.

Reinige
Niederlage
 echt englischer
Kinderwagen
 mit Patentfedern.
 (Londoner Fabrikat.)

Reparaturen werden in unserer Fabrik sofort ausgeführt. **Q 1, 16.**

Kühne & Aulbach
 Reiseartikel-Fabrik. 89494
 Q 1, 16. P 1, 12.

Reparaturen werden in unserer Fabrik sofort ausgeführt. **Q 1, 16.**

Dampf-Erzeuger
 für Central-Heizungen
 mit selbstthätiger
 Speise-Vorrichtung u. Zugregelung.
 Ich erlaube mir, die Herren Baumeister,
 Architekten und Hausbesitzer auf meinen mit
 deutschem Reichspatent versehenen 34121
Dampf-Erzeuger für Central-Heizungen
 mit selbstthätiger
 Speisevorrichtung und Zugregelung
 aufmerksam zu machen. Die Heizungsanlage
 nimmt wenig Platz in Anspruch, erfordert wenig
 Brennmaterial und ist vollständig gefahrlos.

C. Fliegelskamp,
 Installateur für Gas- & Wasserleitung,
 Mannheim, B 4, 9.

Erklärung zu obigem, die Anlage veranschaulichenden Stich.
 Zur selbstthätigen Speisung des ringförmigen Dampf-Erzeugers a ist der von einer Wasserleitung
 gespeiste Wasserbehälter b durch Rohre m und n mit dem Dampfraum c und dem Wasserraum
 von a verbunden, und ein Schwimmer a' in b regelt den Wasserzufluß durch das Ventil b' nach
 dem Stand des Wassers in a. Der Dampfdruck wird durch einen Dampfzylinder d, der mit e
 durch Rohr r in Verbindung steht, derart geregelt, daß bei zu hohem Druck der Kolben in d erste
 gegen der Feder o die Luftzufuhr unter dem Koff p durch einen Schieber g vermindert und bei ab-
 nehmendem Druck durch e wieder zurückgeführt wird.
 Das Patent ist auch zu verkaufen.

MEY'S Stoffkragen, Manschetten und Vorhemden.

Aussehen genau wie feinenwäsche.



Eleganteste, billigste **bequemste Wäsche.**

Vorräthig in Mannheim bei:
F. C. Menger, N 2, 1. — A. Herzberger, D 4, 8. — Aug.
Dreesbach, U 1, 9. — Louis Schimmer, Q 1, 4. — A. Löwen-
haupt Söhne. — Louis Marsteller. — Wilh. Jäger.

Gut und billig bei Gebr. Koch!

Zum Ansehen und Einmachen empfehlen dieselben sämtliche hierzu er-
 forderlichen 42184

Zuckersorten u. Gewürze.
Hochfeine Weinessige.
Reine, sehr kräftige Ansehbranntweine.

Alle Sorten Ansehartikel zu den billigsten Concurrenzpreisen:
 ächtes Kirsch- u. Zwetschenwasser, Arac, Rum, Cognac u. s. w.

Gebr. Koch,

F 5, 10 | H 2, 6 | H 8, 19 | R 4, 20 | Neuer Stadttheil
 an der | nächst am Markt | Jungbush. | J. Koch's Nachf. | Langestr. 18
 Trinitatiskirche. | | | (Straßen). | (Schmann).

Die Pfaff-Nähmaschinen

zeichnen sich durch einfache Handhabung, praktischen Stich,
 leichten und geräuschlosen Gang ganz besonders aus.
 Sämmtliche reisende Theile sind aus bestem Stahl
 geschmiedet, nicht gegossen. 85604
 Alleinverkauf bei
Martin Becker, Mannheim, A 3, 4
 vis-à-vis dem Theater-Eingang.
 Nähmaschinen-Lager aller Systeme.
 Eigene Reparaturwerkstätte.
 Zahlungs-Erleichterung. — Bei Barzahlung 10% Rabatt.



C. A. Vetter,
 D 3, 11 1/2 D 3, 11 1/2
 neben dem Bankhause
 W. Ladenburg
 & Söhne.

MÖBEL

Kasten-
 und
 Polster-Möbel
 jeder Art. 23552
 Fertige Betten.
 Prompte Bedienung bei mäßigen aber festen Preisen.

Das Beste
CACAO
Staengel & Ziller
 STUTTGART
CHOCOLADE
 BILLIG
 91254